HERUBINI

24 CANONS

ZWEI- UND DREISTIMMIG

(STOCKHAUSEN)



EDITION SCHOTT

No. 621

EDITION SCHOTT
No. 621

24 CANONS

zwei- und dreistimmig

von

L. CHERUBINI

★

Ausgewählt und mit Anleitungen zum Vortrag versehen

von

JULIUS STOCKHAUSEN

B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ / LEIPZIG

PARIS
MAX ESCHIG & Cie.
48 RUE DE ROME

LONDON
SCHOTT & Co. Ltd.
48 GREAT MARLBOROUGH STREET

BRUXELLES
SCHOTT FRÈRES
30 RUE ST. JEAN

Imprimé en Allemagne — Printed in Germany

Cherubini's Canoni.

Vor mir liegt ein kleines Musikbuch aus der königlichen Bibliothek in Berlin, ein Buch der seltensten Art: ein wahres »Unicum«. Das Format ist das kleine italienische. Die Zahl der beschriebenen Seiten ist 76. Der Einband ist dunkelgrün; das Notenheft stammt aus den Ateliers des berühmten Susse in Paris: »Papetier de S. M. l'Impératrice et Reine«, wie die Geschäftsmarke es auf dem Innern des Deckels meldet. Die Angabe ist werthvoll, wie man später sehen wird.

Auf dem Titelblatt das Wort »Canoni« und ein Stempel: Ex Bibliotheca Regia Berolinensi. Nr. 143.« Der Inhalt heisst: »Canoni di L. Cherubini«. Die königliche Bibliothek zu Berlin kaufte vor einigen Jahren erst von den Erben Cherubini's den ganzen Nachlass des grossen Meisters. In diesem befinden sich die 63 Canons, die Cherubini im Zeitraum von 62 Jahren componirt und von 1779 bis 1841 aufgeschrieben hat; also von seinem 19. Jahre an bis kurz vor seinem Tode. 1760 wurde der Meister in Florenz geboren, 1842 starb er in Paris. »I Canoni raccolti in questo libro«, heisst es im Original, »sono stati, da me Cherubini, comminciati a comporre in Firenze nell' anno 1779«, zu Deutsch: »Die Canons, die in diesem Buche gesammelt sind, habe ich, Cherubini, in Florenz, im Jahre 1779 zu componiren begonnen.« Die Firma der Papierhandlung zeugt aber dafür, dass die in Florenz schon componirten »Canoni« in Paris viel später erst in dieses Büchlein eingetragen worden sind. Cherubini kam zwar, auf seiner ersten Reise nach London, 1786 schon nach Paris, Josephine Beauharnais jedoch, »l'Impératrice et Reine«, wurde erst 1804 zur Kaiserin gekrönt. Der Meister konnte daher nach dieser Zeit erst das oben genannte Büchlein der Papierhandlung von Susse an sich gebracht haben. Aus dem Vorwort zu den »Canoni« erfahren wir auch, dass die meisten dieser Compositionen in Paris entstanden sind: sie müssen also, wie die schöne, ausgebildete Schrift und obiges Datum zeigen, im reifen Mannesalter erst hier eingetragen worden sein, das heisst nach dem Jahre 1804, wo Cherubini bereits vierundvierzig zählte. Diese Daten sind für die Untersuchung über die Aechtheit des Manuscripts von Bedeutung.

Das Musikpapier des grünen Büchleins hat zwölf Systeme. Auf jeder Seite steht ein Canon verzeichnet. Die Begleitung ist, wenn die Länge der Composition es gestattet, auf derselben Seite, auf welcher

der Canon steht, geschrieben, jedoch nicht unter den Gesangszeilen. Nr. 59 erhielt, seiner Länge wegen, eine Begleitung im Bassschlüssel allein, und auf einem System, geschrieben. »Ces Canons« schreibt Cherubini in der Pariser Ausgabe vor, »sont composés pour être chantés sans accompagnement, toute-fois on a ajouté un accompagnement à la fin de chaque canon, pour soutenir les voix, si on le juge nécessaire.« Nur zweimal ist der Meister von dieser Form abgewichen. Einmal bei einem zweistimmigen Krebs-Canon (»cancarizzato o Retrogrado«) für das Album einer Gräfin Salm, ein zweites Mal bei einem zweistimmigen Canon mit langer Coda für Mlle. Leroux. Hier musste die Begleitung schon der Länge der »Canoni« wegen nachhelfen; sie steht daher wie gewöhnlich unter der Singstimme.

Wenn der Canon in zwei Sprachen und auf zwei gegenüberliegenden Seiten aufgezeichnet ist, schreibt Cherubini die Begleitung, der ganzen Breite des aufgeschlagenen Buches nach, auf zwei Systeme. Die Schrift ist, bis zum Jahre 1822 inclusive, so schön, so fest und zierlich, dass Viele sie auf den ersten Blick für Druck, wohl auch für die mustergiltige Schrift eines Kopisten, nicht Komponisten, halten würden. Zwölf dieser Canons wurden zu Cherubini's Lebzeiten in Paris »au Magasin de Musique dirigé par Mrs. Cherubini, Méhul, Kreutzer (Rudolph der Violinspieler und Komponist, nicht Conradin), Rode et Boïeldieu« gedruckt. Das Kommissionsgeschäft schreibt sich J. Frey. Einzelne sind auch in England erschienen. Vor zwei Jahren gab die Firma B. Schott's Söhne in Mainz, auf meine Bitte, die erwähnten zwölf mit einer Uebersetzung von P. Heyse heraus. Einundfünfzig sind daher dem Publikum noch unbekannt. Von diesen 51 erscheinen nun 24 in italienischer und in deutscher Sprache.

Viele Versuche, das zweite Heft der bei Frey in Paris erschienenen Canons aufzufinden, blieben fruchtlos. Wir können auch jetzt mit Bestimmtheit annehmen, dass eine zweite Serie (die erste ist als »Premier recueil« herausgegeben worden) niemals erschienen ist, denn die bei Frey und B. Schott's Söhne in Mainz herausgegebenen 12 Canons sind allein in dem Manuscript mit den Worten »stampato« und »gravé« versehen. Im Frühjahr 1881 schrieb mir aber Herr Professor Teschner in Dresden einen Brief, der mit einer vielversprechenden Aufschrift begann. Sie lautete: »Mon nom. Canon indéfini à 2 voix, composé le 10. Août 1841.« Als Text des Canons: »Louis, Charles, Zénobie Salvador Maria Cherubini. Amen, amen, amen.« Es war der letzte der aufgefundenen Sammlung. Sinniger konnte der fürsorgliche Freund nicht andeuten, dass er alle Canons, bis auf den letzten, gefunden hatte. Wir suchten ein zweites Heft, etwa zwölf, wie im ersten, und fanden drei und sechzig Canons von Cherubini; von ihm selbst componirt und in einem Bändchen gesammelt und als Schluss der vierundsechzigste: »Mon nom«. Die Unterschrift des Meisters, der Name des letzten italienischen

Klassikers, des Pädagogen und Direktors des Pariser Konservatoriums, als Bürgschaft für die Aechtheit der Sammlung seiner Canons!

Ein ganzes Lebensbild zeigt uns dieses Büchlein. Als Cherubini 19 Jahre zählte, fing er seine Sammlung in Florenz mit einer kleinen Liebesgeschichte an: »Caro bel visetto«, (Nr. 1 der »Canoni«), trotz der strengen Form so einfach, so anmuthig, so melodisch, dass man nicht müde wird den Canon zu singen. Wahrhaft rührend dagegen ist der ernste Schluss, den der 81jährige Greis dem letzten Canon: »Mon nom« hinzufügt: »Amen, amen, amen«.

Bedeutend sind die meisten Stücke bis inclusive Nr. 53. Die lieblichen Motive zeugen von einer nie versiegenden Erfindungskraft, die contrapunktische Arbeit von einer seltenen Freiheit und Fertigkeit in der Stimmführung, die Wahl der Texte von einem seltenen Humor. Durch die Widmungen lernen wir auch seine Freunde »les intimes« kennen. Man staunt, bei einem so strengen Meister, bei einem als schroff geschilderten Menschen, soviel Liebenswürdigkeit, soviel Anmuth zu finden. Die erotischen Texte lassen auch, wie ich vermuthe, in seine Herzensangelegenheiten blicken. Nirgends findet sich eine Andeutung über den Verfasser derselben. Einmal widmet Cherubini dem Dr. Conti, dem Arzt, Musik und Text. »Oh Conti amabile«, Nr. 56 der Berliner Sammlung. Aber wie tief der Liebesschmerz auch gewesen sein mag, der Meister überwindet ihn durch seine herrliche Kunst, indem er, in strenger canonischer Form, solchen Stimmungen und Regungen Ausdruck verleiht, und seine Seele davon befreit. Er weiss, dass im Gesetz allein die volle Freiheit zu finden ist. Er lernt sich und die strenge Form frühzeitig beherrschen. »Canon (so lesen wir in Koch's Lexicon, bearbeitet von Arrey von Dommer) heisst: ein contrapunktischer Satz, in welchem mehrere, bald nach einander eintretende Stimmen, denselben Gesang seiner ganzen Ausdehnung nach ununterbrochen nachahmen. Ursprünglich wurde das aus dem Griechischen herübergenommene, Gesetz, Regel oder Richtschnur bedeutende Wort Canon gleichgeltend mit dem älteren Worte Fuge, zur Benennung einer und derselben Art von Tonsätzen gebraucht, der Canon »Fuga in conseguenza« genannt. Als aber die geschlossene Notirungsweise des Canons (in einer Zeile, wie bei Cherubini) aufkam, in der man den Ausführenden durch gewisse Zeichen eine Regel oder Richtschnur für die Vortragsweise zu geben pflegte, wurde, anfänglich nur für diese Bezeichnung, der Name Canon eingeführt, allmälich aber auf die Sache selbst übertragen und für die hier zu beschreibende Setzart selbst gebraucht, während der Name Fuge speciell derjenigen Kunstform, welche wir heute darunter begreifen, verblieb.«

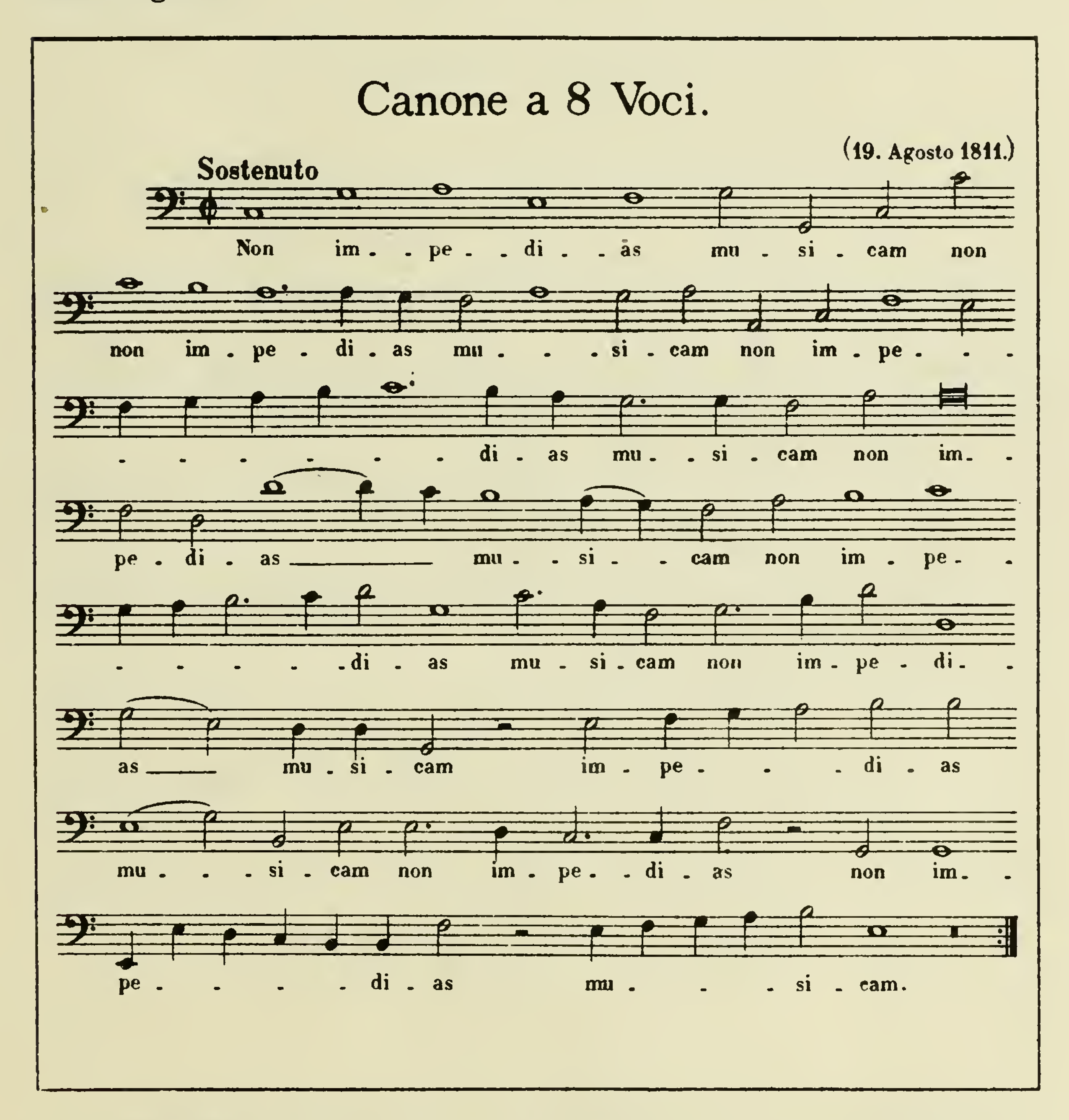
Wie hoch muss Cherubini diese Kompositionsform geschätzt, wie leicht muss er sich in derselben bewegt haben, dass er immer wieder für sich, für seine Schüler und seine Freunde, auch unbedeutende Gedichte zu bedeutsamen Gesangsstücken gestaltete! Die meisten dieser in geselliger

Form geschriebenen Canons sind nicht nur für Sänger, sondern auch im Hinblick auf Vokalkomposition Muster für alle Zeiten, wie etwa die Kammer-Duette und Terzette von Händel für Sopran, Alt und Bass. (Sechs von den Duetten sind mit einer schönen Uebersetzung und Begleitung bei Peters in Leipzig erschienen.) Ich halte diese beiden Sammlungen, als Lehrer, für so wichtig und bedeutend, dass ich mich verpflichte, mit Hülfe dieser Werke, Schüler, die das Solfeggiren gründlich gelernt haben und nicht zu früh der Schule entlaufen sind, sowohl in der Technik der Gesangskunst als im Vortrag auf eine hohe Stufe der Ausbildung zu bringen. Die »Canoni« sollen darum nicht länger als Curiosum oder als ein Buch mit 7 Siegeln auf einer Bibliothek aufbewahrt, sondern allen Sängern zugänglich gemacht werden. Den höheren Klassen unserer Gymnasien, unsern Konservatorien, wie auch grossen und kleinen Männergesangvereinen, sind sie sehr zu empfehlen, schon der ernsteren Richtung wegen, der übrigens, wie man sehen wird, auch der Humor nicht fehlt. Erwachsene junge Leute, wie auch ältere Musikliebhaber, sollten, wenn sie zur Pflege der Gesangskunst zusammentreten, ohne Begleitung singen, gefällige, aber gute Musik, auch strengere Formen, kennen lernen. Welche Vorzüge daraus entstehen, wissen meine Schüler sehr wohl. Durch das Studium dieser Canons werden sich die Sänger von der Sklaverei der Clavierbegleitung gänzlich befreien. Sie werden einsehen, dass, wenn sie die nöthige musikalische Sicherheit erlangen wollen, die auf der Bühne durch das Auswendigsingen geboten ist, sie auch mehrstimmige Gesänge ohne Begleitung üben müssen.

Für eine treffliche Uebersetzung der italienischen Texte haben, auf meine Bitte, Senator Gildemeister, P. Heyse und F. von Holtzendorff gesorgt. Herr Oberbibliothekar Lepsius in Berlin hat mir mit grosser Bereitwilligkeit auf längere Zeit das kostbare Büchlein, die »Canoni« enthaltend, anvertraut. Diesen berühmten Männern und Mitarbeitern sage ich öffentlichen Dank.

Mehrere Canons sind den Malern Isabey und Gérard gewidmet; Mlle. Pacini, die Tochter des Verlegers, Guérin, der Maler, Pechatchek in Wien, Neukomm, der Komponist, Cherubini's Arzt, Dr. Conti, u. a. m. sind auch genannt. Nr. 35 (»vendu à Berlin«) trägt oben, von des Autors Hand, mit Blei geschrieben, die Widmung: »à Donizetti«. Den Namen des berühmten Ingres, der Cherubini 1841 malte, vermisst man in der Sammlung. Ein Biograph Cherubini's, der Engländer Edward Bellasis, erwähnt aber, dass Cherubini dem Maler aus Dankbarkeit für das Portrait einen sehr schönen Canon gesandt, zu dem er auch die Worte selbst gedichtet habe . . . »The last piece Cherubini ever wrote«, sagt der Biograph im Katalog seiner Werke Nr. 430 (Anhang von De Toulmon. Der Jahrgang 1842). Eigenthümlich ist der Canon für das Album des Komponisten Sigismund Neukomm (Nr. 44 à 8 voci). Er ist überschrieben: »Intendami chi puo, che m'intend'io«, deutsch: »Verstehe mich, wer kann, ich verstehe

mich selbst«. Also ein Räthsel-Canon.*) Der Text zu dem Canon heisst: »non impedias musicam«, »die Musik (in ihrer Entwicklung) kannst du nicht aufhalten«, passt auf einen Komponisten wie Neukomm nicht übel. Das Stück gestaltet sich dann erst zu einem achtstimmigen Satz, wenn die von vier zu vier Takten, von Cherubini mit leichten Bleistrichen aufgezeichneten 7 Schlüssel, statt des fortlaufenden Bassschlüssels, angebracht werden. Zu dem gegebenen cadenzartigen Bassthema gesellen sich nämlich: Bariton, Tenor, Alt, Mezzo-Sopran, Sopran, Violinschlüssel erster Linie und Violionschlüssel zweiter Linie, so dass die Stimme, die das erste Motiv singt, immer wieder dasselbe wiederholen muss, was sonst im Canon, meines Wissens, nicht vorkommt. Sollte es nicht auf einen »Basso ostinato« hinauslaufen? Musikgelehrte werden uns Aufschluss darüber geben.



*) »Intendami chi può, che m'intend'io« ist, wie Belesene wissen, dem Orlando furioso des Ariost entnommen.

Die meisten der Canons sind in italienischer Sprache, die meisten auch dreistimmig. Von 63 sind nur 14 in französischer Sprache componirt. Bis Juni 1811, wo das Jahr der Entstehung zum ersten Male angegeben wird, sind alle mit italienischem Text gesetzt. 11 sind zweistimmig, 4 vierstimmig, 1 achtstimmig, 47 dreistimmig. Für ungleiche Stimmen hat Cherubini nur 3 geschrieben, die anderen sind alle unisono und darum auch leicht zu singen. Zwei der französischen Canons sind auch italienisch vorhanden. Die französische Lesart kommt zuerst. Es sind die Nummern 49 »Toujours je fais rire Suzon« und 50, betitelt: »La leçon de chant«. Wir finden hier nicht. wie in Nr. 1 unserer Sammlung (zweite Bearbeitung), ein verdriessliches Raisonniren über das Solfeggio, sondern ein freundliches Mahnen und Rathgeben über die Gesangskunst:

»Fa, sol, la, si, ut, re, mi, fa
Fa mi re ut si la sol fa.
Chantez plus juste mon ami,
Filez les sons, portez la voix,
Allons, ce n'est pas mal!
Recommencez et chantez mieux.
Renforcez la voix en montant . . .
Adoucissez en descendant, attention . . .

Cherubini selbst ertheilt uns eine Gesangstunde! Wer wollte nicht bei dem Meister sich Rath holen?

Die Texte sind oft etwas gewöhnlich in der Ausdrucksweise. Zuweilen aber drückt sich der Dichter recht glühend, ja leidenschaftlich aus:

Nr. 52. »Occhi, stelle mortali,
Ministri de' miei mali,
Se chiusi m'uccidete,
Aperti che farete?«

(Aus Giovanni Battista Guarini's Madrigalen.)

in der Uebersetzung:

»Augen, tödtliche Sterne,
Urheber meiner Qualen,
Geschlossen schon verderblich,
Weh' mir, wenn ihr euch öffnet!«

No. 18. »Fra pene in cupo speco
Vado menando i di
Dopo che la mia Clori
Tiranna mi tradi.«

»Wohin denn bist du entschwunden,
Verlor'nes Paradies,
Seit grausam meine Doris
Mich Trauernden verliess?«

Im Allgemeinen aber kann man von ihnen mit Beaumarchais' Figaro sagen: »Ce que l'on ne peut pas dire, on le chante«. Die canonische

Form, die lieblichen Weisen des Meisters, verleihen ihnen erst das Leben.

Als mehrstimmige Uebungen für Schüler sind sie darum nicht minder werthvoll. Zwei Zeilen, ja wenige Worte; wie man gesehen hat, geben oft Cherubini hinreichenden Stoff zu einem langen, schönen Canon. Der Text kann, der Form wegen, oft wiederholt werden und das ist für angehende Sänger gerade günstig. Anfänger sind noch zu sehr mit Intonation, mit Athemeintheilung, mit Tragen des Tones und mit der Gliederung der Sätze beschäftigt, um einen durchcomponirten Text zu bewältigen. Hier, wie bei den genannten Kammerduetten von Händel, lernen sie ihn bald auswendig und können mehr Sorgfalt auf eine korrekte Aussprache verwenden. Zuerst nenne man aber die Noten: man solfeggire die hübschen Stücke. Das Studium des italienischen Textes sollte stets, der einfacheren Vokalisation wegen, vorangehen. Der Italiener hat nur sieben Vokale, wir fünfzehn.

Ueber die bei Anfängern zu treffende Wahl der Canons, über die Art sie auszuführen, über den Mangel an Vortragszeichen, über Schlüsse, ist in der Vorrede zu den 12 ersten Canons (bei Schott in Mainz herausgegeben) berichtet worden Der Vortrag aber, der sich nun einmal nicht in Worten erklären lässt, muss in den Gesangstunden, durch den Lehrer selbst, oder durch einen begabten Vorsänger, den Schülern in Tönen gezeigt werden.

Die Hauptmotive unserer Canoni sind oft ungewöhnlich lang. Die führende Melodie bei No. XIV, z. B., zählt 20 Takte. Ein Anfänger würde diesen langathmigen Satz schwerlich zu Ende singen, ohne aus der Tonart zu fallen. Für ihn sowohl wie für den Lehrer und Dirigenten bei chorischen Uebungen, ist eine Partiturausgabe praktischer. Der musikalischste der drei Sänger trage ihn darum zuerst vor und der Lehrer überzeuge sich, bevor er den Zweiten mit Begleitung der ersten Stimme singen lässt, dass er Noten und Text richtig aufgefasst hat. Oft wird ein gleichzeitiges Ueben des Hauptmotivs durch die drei Sänger am Platze sein, bevor man es wagt dasselbe mit zwei contrapunktirenden Stimmen singen zu lassen. Unserer modernen Musik- und Tonbildung liegt nicht, wie ehedem, das Solfeggiren und das Absingen contrapunktischer, mehrstimmiger Uebungen zu Grunde. In unsern Schulen und Gymnasien wird noch immer einem Clavier oder einer Geige nachgesungen! Das Zeichen 𝄐 kommt zuweilen, im Verlauf eines Canons, vor. Meistens aber bedeutet die Fermate das »Fine«, den endgültigen Schluss, gleichviel ob er auf einer langen oder auf einer kurzen Note vorkomme.

In No. VII muss die mit der Zahl 3 bezeichnete Stimme, zum Schluss, statt der zwei ersten Silben des Wortes »amici« das zweisilbige Wörtchen: »oibò«, im Deutschen: o weh. anbringen. In Nr. XV steht, oben bei der Zahl 3 eine Note, die nicht zum Thema gehört. Es ist die eingeklammerte Schlussnote. Die Tempi sind von Cherubini selbst, Mahnungen wie: »mit ausgelassenem Humor«, »mit zärtlichem Ausdruck«

u. s. w., schienen mir, namentlich für Anfänger, werthvoll. Die Gefühlsskala ist in diesen vierundzwanzig Canons eine sehr reiche. Andeutungen über den allgemeinen Inhalt eines Stückes führen den angehenden Sänger zu einer richtigen Auffassung.

Auffallend ist, bei Cherubini, der fast gänzliche Mangel an Interpunktion im italienischen Text. Ich habe selbstverständlich seine Schreibart gelassen, wie ich sie im Manuscript vorfand.

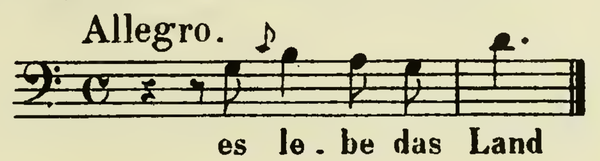
Belehrend ist die Schreibweise des Meisters für den Vortrag der Verzierungen. Seine Ornamentik ist so mannigfaltig, wie die unserer Alten. Man findet sowohl lange als kurze, halblange, halbkurze und ganz kurze Vorschläge. Die Lehren eines Tosi und seines Uebersetzers J. F. Agricola haben hier noch volle Geltung. Cherubini's Orthographie ist auch nicht von der üblichen verschieden. Er will über die Dauer der Vorschläge vor kurzen Hauptnoten, über die Ausführung derselben zwischen Terzen, bei schlechten Takttheilen, oder bei freieintretenden Vorschlägen, dem Sänger keinen Zweifel lassen und schreibt bald Achtel- bald Sechszehntel-Vorschläge vor. Auch bei guten Takttheilen und vor einer langen Hauptnote kommen in unsern Canons Achtel-Vorschläge vor: Siehe Nr. VIII, Takt 5 und Nr. XVII, Takt 3. In Nr. II, Takt 3 ist der kurze Vorschlag mit angehauchter Vocalisation auszuführen. Vor einer halben Note, im Largo $4/4$ Takt aber, schreibt der Meister, dem Ausdruck gemäss, einen langen Vorschlag vor. In Nr. III verdient der von der Vorschlagsnote ausgehende Doppelschlag erwähnt zu werden. Er kann von oben oder von unten ausgeführt werden. Er ist lebendiger als der heut zu Tage fast ausschliesslich übliche Doppelschlag von der Hauptnote aus. Dieser kann bei dem dritten der hier vorgeschriebenen Doppelschläge angebracht werden. Er entspricht durch seine weniger erregte Ausführung dem piano besser, als der andere. Die Schreibart des letzten Classikers der italienischen Schule erinnert an die Mannigfaltigkeit der Ornamentik des XVI. Jahrhunderts in den bildenden Künsten. Das Schablonenhafte wird vermieden.*) Mögen unsere Sänger Cherubini's Wink nicht unbeachtet lassen und bei vielen Stellen unserer Passionen und Oratorien an den Autor der Canons denken. Wenn man ältere Musik vorträgt, sollte man sich die Mühe nicht verdriessen lassen, dieselbe nach den Vorschriften des vorigen Jahrhunderts auszuführen. Eine leichte, bewegliche Stimme, ein geläuterter Geschmack bekundet sich vorerst durch die richtige Behandlung der kleinen Noten (französisch: notes d'agrément). Die Verzierungen sollten die Basis, den Ausgangspunkt unserer Gesangstechnik bilden. Ein Vorschlag bedeutet nicht
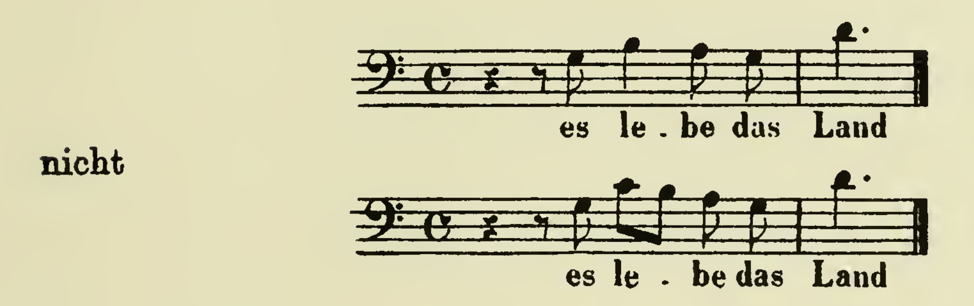
---

*) Ich erinnere z. B. an die Holzschnittbordüren der alten Bücher, an die graziösen Ornamente mit Grotesken etc. auf den italienischen Fayencen, an die vornehmen Linienornamente der tauschirten Waffen des Orients, des Filigranschmuckes, wo sich die Linien, bindend und lösend, zum zierlichen Ornament gestalten etc. etc.

immer eine Verzögerung der Harmonie. Er ist oft nur Ausschmückung. Die kurzen Vorschläge sollen, wie sich unsere Alten ausdrücken, etwas scheinbar Leeres ausfüllen oder dem Vortrag mehr Schimmer verleihen. Zu diesen gehört der kurze, »unveränderliche« Vorschlag.

Wenn z. B. Haydn im Winzerchor schreibt:



sollte es keinem Sänger einfallen, die Fröhlichkeit der Stimmung durch einen langen, schwerfälligen Vorschlag abzuschwächen. Das Motiv heisst:



Der kurze Vorschlag c ist nur als eine Verzierung, die die Lebhaftigkeit des Vortrags erhöhen soll, aufzufassen.

Ich verweise vorläufig auf Seite 72 und folgende meiner Gesangsmethode (Peters 6828), hoffe aber bald Ausführliches in einer Monographie über Vorschläge über diese für den Vortrag älterer Musik so wichtige Frage zu veröffentlichen.

Frankfurt a. M.
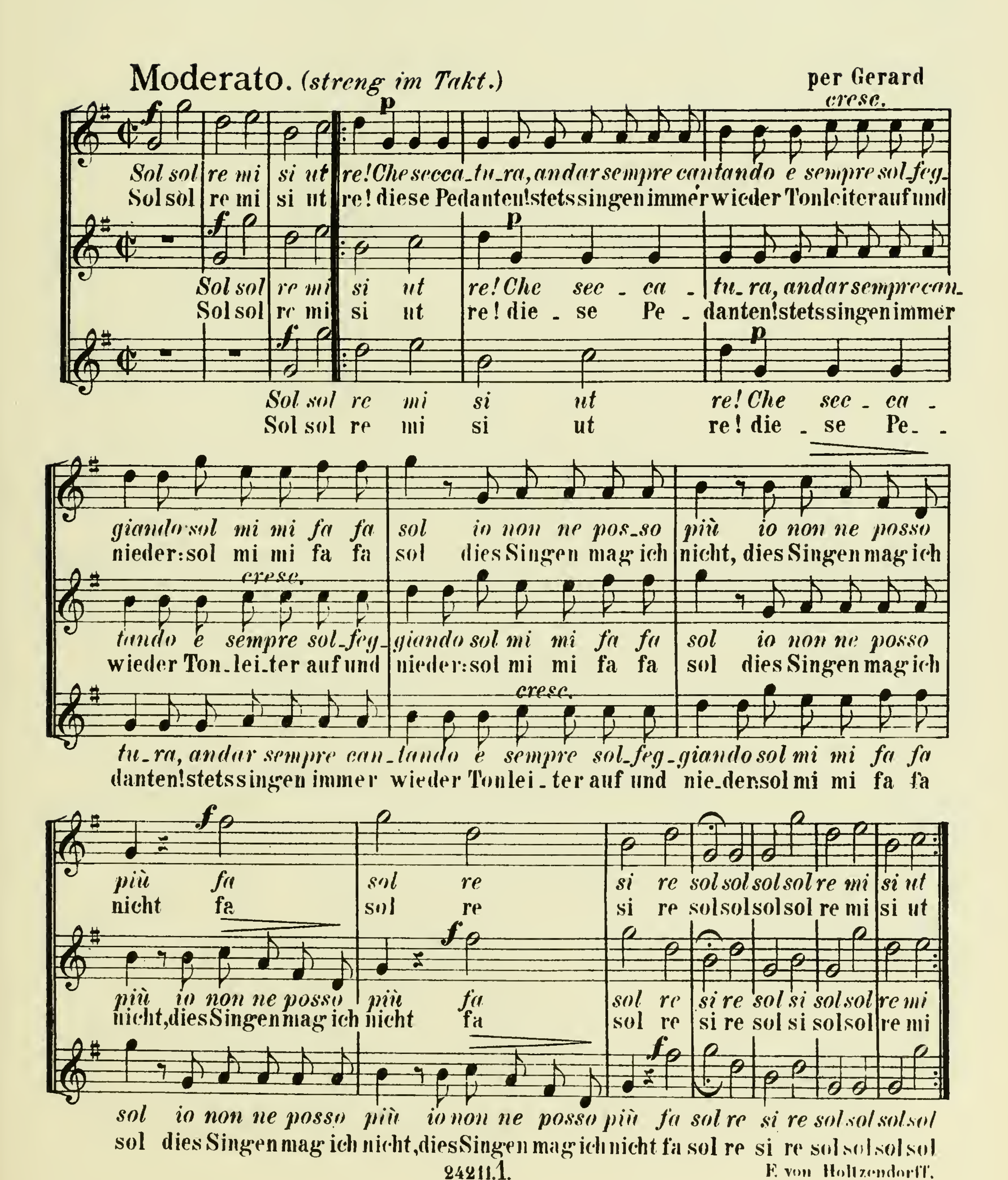
J. Stockhausen.

Inhaltsverzeichniss.

Inhaltsverzeichniss.



I.


Moderato. (streng im Takt.)
per Gerard
Sol sol re mi si ut re! Che secca_tu_ra, andar sempre cantando e sempre sol_feg_giando sol mi mi fa fa sol io non ne pos_so più io non ne posso più fa sol re si re sol sol sol sol re mi si ut
Sol sol re mi si ut re! diese Pedanten! stets singen immer wieder Tonleiter auf und nieder: sol mi mi fa fa sol dies Singen mag ich nicht, dies Singen mag ich nicht fa sol re si re sol sol sol sol re mi si ut
Sol sol re mi si ut re! Che sec _ ca _ tu_ra, andar sempre can_tando e sempre sol_feg_giando sol mi mi fa fa sol io non ne posso più io non ne posso più fa sol re si re sol si sol sol re mi
Sol sol re mi si ut re! die _ se Pe _ danten! stets singen immer wieder Ton_lei_ter auf und nieder: sol mi mi fa fa sol dies Singen mag ich nicht, dies Singen mag ich nicht fa sol re si re sol si sol sol re mi
Sol sol re mi si ut re! Che sec _ ca _ tu_ra, andar sempre can_tando e sempre sol_feg_giando sol mi mi fa fa sol io non ne posso più io non ne posso più fa sol re si re sol sol sol sol
Sol sol re mi si ut re! die _ se Pe_ _ danten! stets singen immer wieder Tonlei _ ter auf und nie_der: sol mi mi fa fa sol dies Singen mag ich nicht, dies Singen mag ich nicht fa sol re si re sol sol sol sol
cresc.
24211.
F. von Holtzendorff.



II.

Larghetto. *(Mit zärtlichem Ausdruck.)*

Inviato a Londra.

mp *Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti giam-mai questo co-re per*
Mein Herz hält un-er-schüt-tert die al-ten Lie-bes-

cresc. *sdegno o ti-mo-re per sdegno o ti-mo-re vi* *mf* *scio-glie-rà*
ban-de, trotz Kummer, trotz Schmerz und Schande, auf e-wig treu.

mp *Oh dol-ci lac-ci a-*
Mein Herz hält un-er-

p *Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti nò nò giammai questo co-re per*
Mein Herz hält un-er-schüt-tert al-te Lie-bes-bande trotz

ma-ti giammai questo co-re per *cresc.* *sdegno o ti-mo-re per*
schüt-tert die al-ten Lie-bes-ban-de, trotz Kummer, trotz

sdegno o ti-mo-re vi scio-glie-rà dol-ci lac-ci!
Kummer, trotz Schmerz und Schan-de auf e-wig treu!
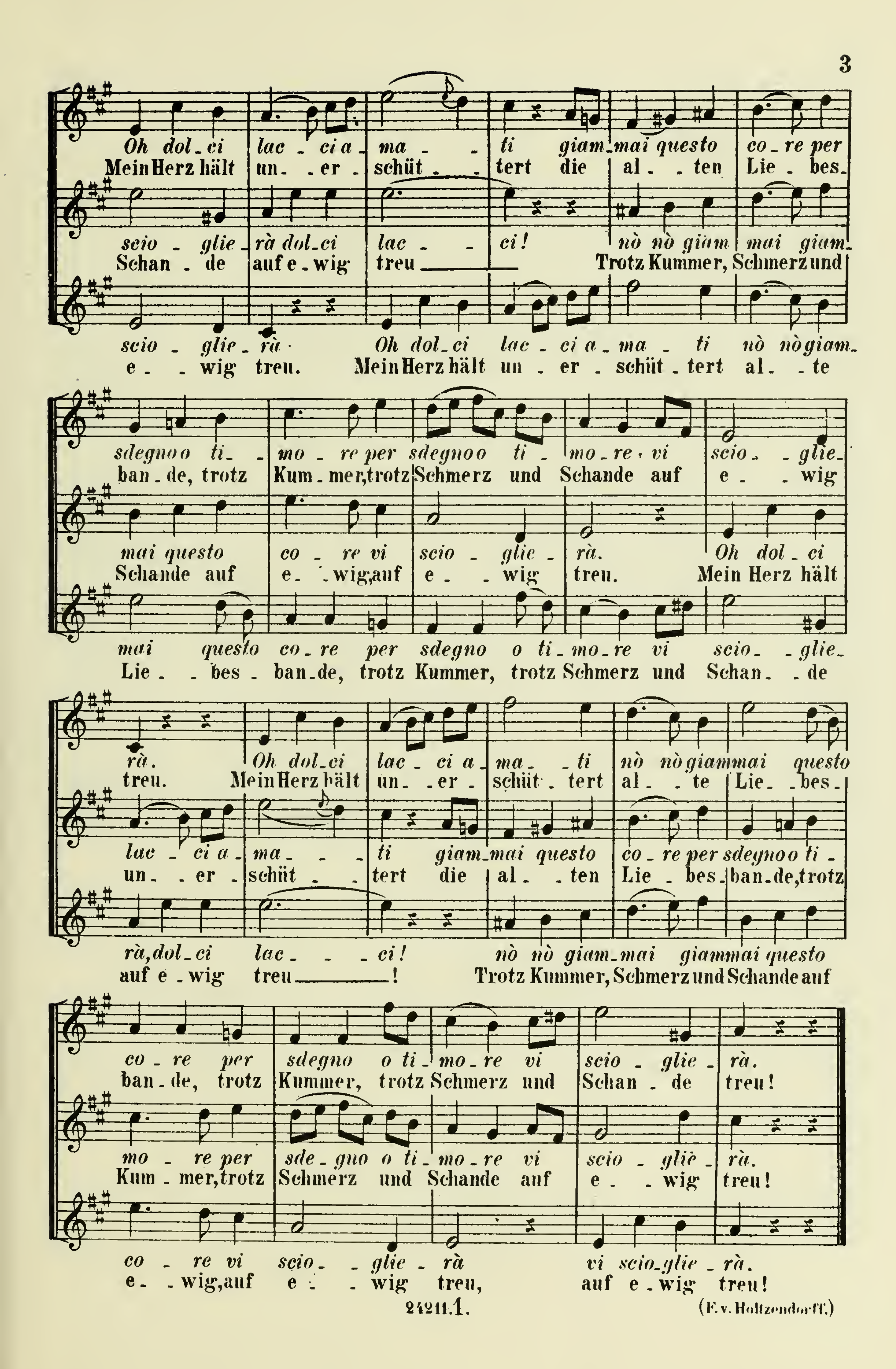
sdegno o ti-mo-re vi *mf* *scio-glie-rà* *p* *Oh dol-ci lac-ci a*
Schmerz und Schan-de auf e-wig treu. Mein Herz hält un-er-

mp *Oh dol-ci lac-ci a-ma-ti giam-*
Mein Herz hält un-er-schüt-tert die

nò nò giam-mai giammai questo co-re vi scio-glie-rà.
Trotz Kummer Schmerz und Schande auf e-wig auf e-wig treu.
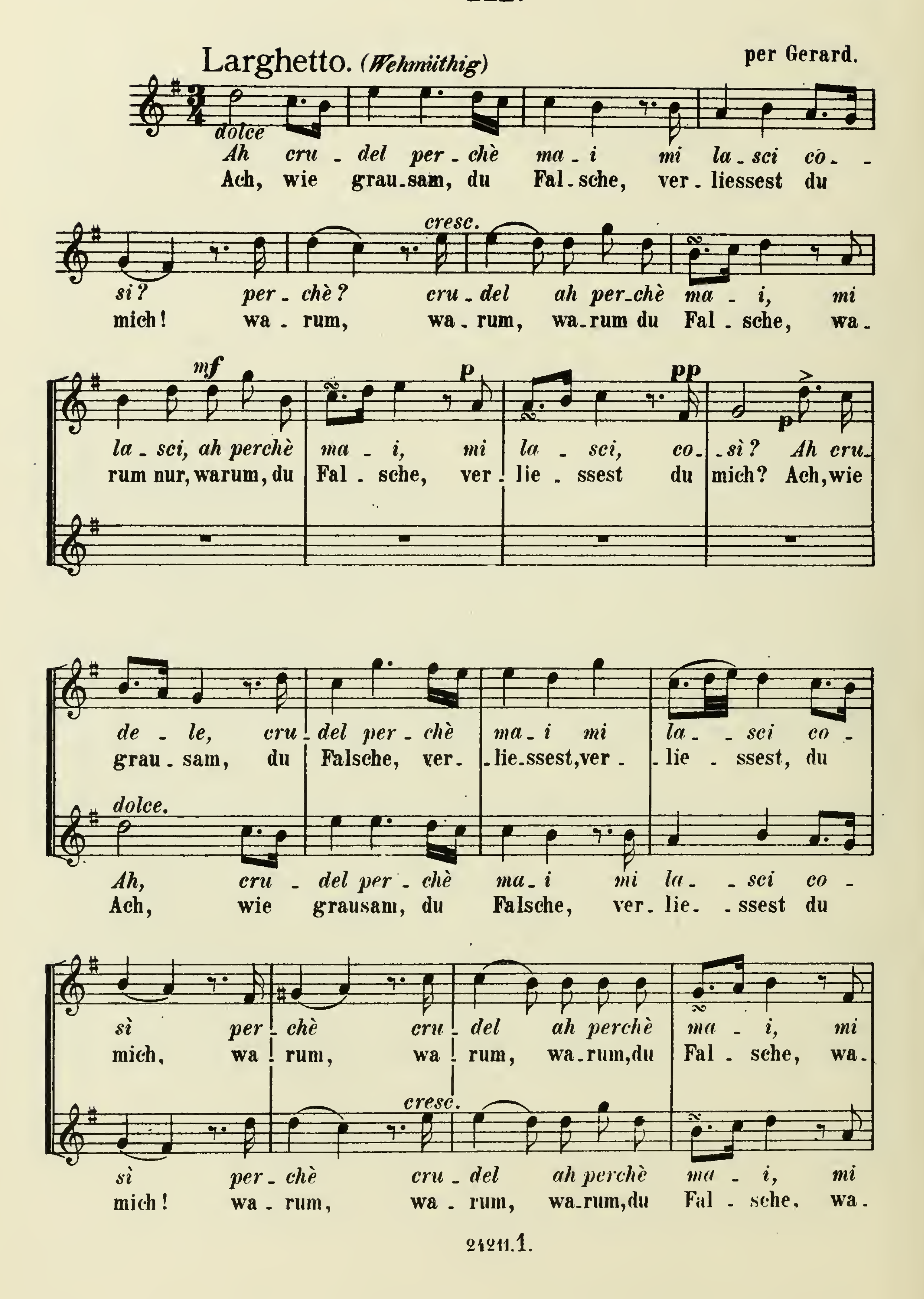
ma-ti nò nò giammia questo co-re per sdegno o ti-mo-re vi
schüt-tert al-te Lie-bes-bande, trotz Kummer, trotz Schmerz und
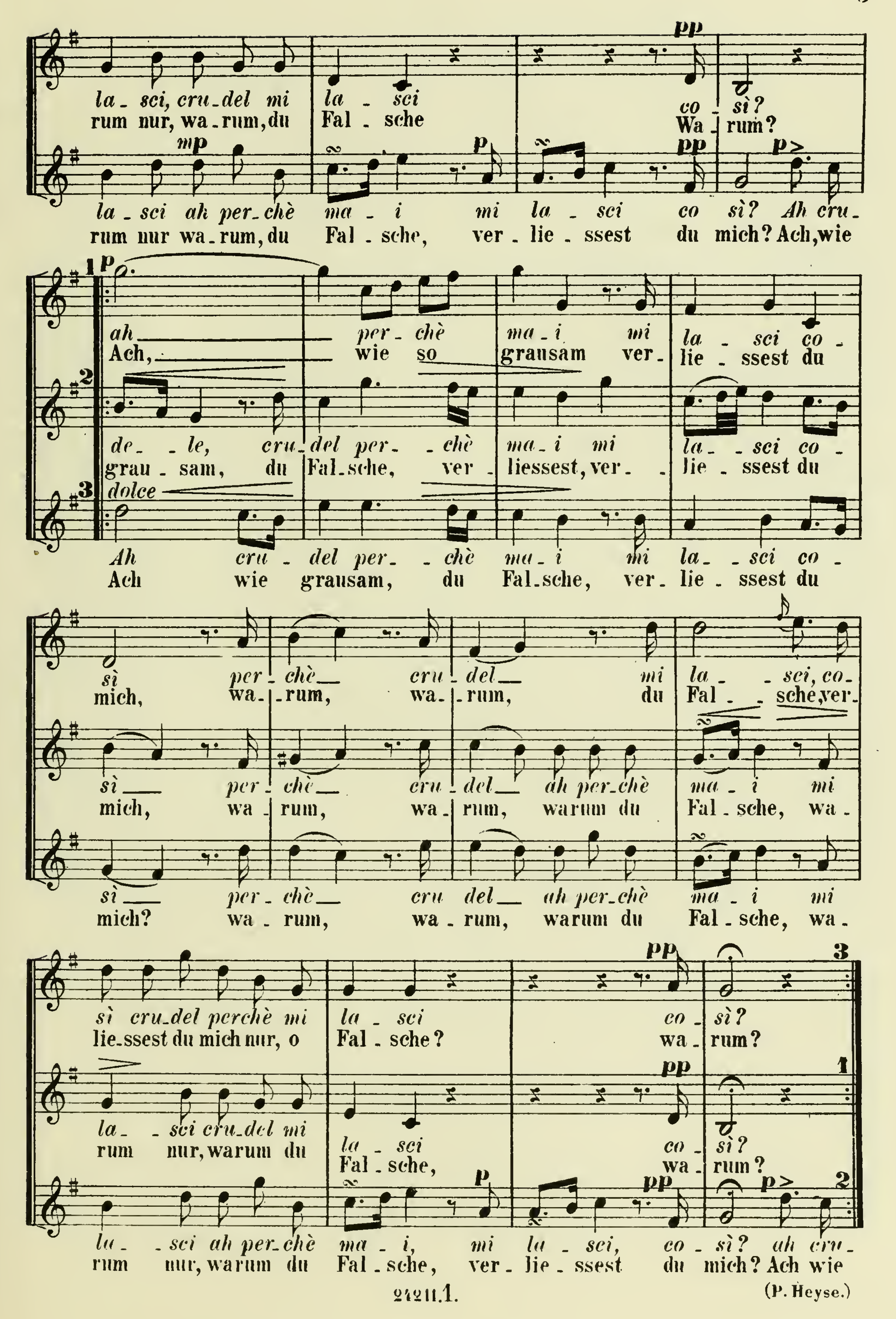
mai questo co-re per *cresc.* *sdegno o ti-mo-re per sdegno o ti-mo-re vi*
al-ten Lie-bes-ban-de, trotz Kum-mer, trotz Schmerz und Schande auf



(F. v. Holtzendorff.)

III.


Larghetto. (Wehmüthig)
per Gerard.
dolce
Ah cru - del per - chè ma - i mi la - sci co - si? per - chè? cru - del ah per - chè ma - i, mi
Ach, wie grau - sam, du Fal - sche, ver - liessest du mich! wa - rum, wa - rum, wa - rum du Fal - sche, wa -
cresc.
mf
p
pp
la - sci, ah perchè ma - i, mi la - sci, co - sì? Ah cru - de - le, cru - del per - chè ma - i mi la - sci co - sì per - chè cru - del ah perchè ma - i, mi
rum nur, warum, du Fal - sche, ver - lie - ssest du mich? Ach, wie grau - sam, du Falsche, ver - lie - ssest, ver - lie - ssest, du mich, wa - rum, wa - rum, wa - rum, du Fal - sche, wa -
dolce.
Ah, cru - del per - chè ma - i mi la - sci co - sì per - chè cru - del ah perchè ma - i, mi
Ach, wie grausam, du Falsche, ver - lie - ssest du mich! wa - rum, wa - rum, wa - rum, du Fal - sche, wa -


la - sci, cru - del mi | la - sci | co - sì?
rum nur, wa - rum, du | Fal - sche | Wa - rum?
la - sci ah per - chè ma - i mi la - sci co sì? Ah cru -
rum nur wa - rum, du Fal - sche, ver - lie - ssest du mich? Ach, wie
ah per - chè ma - i mi la - sci co -
Ach, wie so grausam ver - lie - ssest du
de - le, cru - del per - chè ma - i mi la - - sci co -
grau - sam, du Fal - sche, ver - liessest, ver - lie - ssest du
dolce
Ah cru - del per - chè ma - i mi la - - sci co -
Ach wie grausam, du Fal - sche, ver - lie - ssest du
sì per - chè cru - del mi la - - sci, co -
mich, wa - rum, wa - rum, du Fal - - sche, ver -
sì per - chè cru - del ah per - chè ma - i mi
mich, wa - rum, wa - rum, warum du Fal - sche, wa -
sì per - chè cru del ah per - chè ma - i mi
mich? wa - rum, wa - rum, warum du Fal - sche, wa -
sì cru - del perchè mi la - sci co - sì?
lie - ssest du mich nur, o Fal - sche? wa - rum?
la - - sci cru - del mi la - sci co - sì?
rum nur, warum du Fal - sche, wa - rum?
la - - sci ah per - chè ma - i, mi la - sci, co - sì? ah cru -
rum nur, warum du Fal - sche, ver - lie - ssest du mich? Ach wie
pp mp p p> dolce

(P. Heyse.)

IV.

Larghetto. *(Bittend)* **per Gerard.**

dol.

Non mi ne-ga - te nò un sguardo oh mio bel nu - me nò,
Nie-mals ent-zieh mir, nie, dein Lä-cheln, hol - des Mäd-chen, nie-

nò, non mi ne - ga - te un sguar-do un sguar-do oh mio bel nu -
mals, nie-mals ent-zieh mir dein Lä - cheln, dein Lä - cheln, du hol - des Mäd -

me non mi negate un sguardo oh mio bel nu - me nò, nò, non
chen. Nie - mals entzieh mir, nie dein hol-des Lächeln, nein, nie, nein

dolce

Non mi ne-ga - te nò un sguardo oh mio bel nu - me nò nò non mi ne-
Nie-mals entzieh mir, nie, dein Lä - cheln hol-des Mädchen, niemals, niemals ent-

mi ne-ga - te un sguardo oh mi - o oh mio bel nu -
nie ent-zieh mir dein hol - des Lä - cheln, dein hol - des Lä -

ga - te un sguar - do un sguar - do oh mio bel nu -
zieh mir dein Lä - cheln, dein Lä - cheln du hol - des Mäd -

me non mi ne - ga-te un sguardo oh mio bel nu - me non
cheln, nie-mals entzieh mir dein Lächeln, hol-des Mädchen, nie-

me non mi ne-gate un sguardo oh mio bel nu - me nò, nò, non
chen. Nie - mals entzieh mir, nie dein hol-des Lä-cheln nein, nie, nein
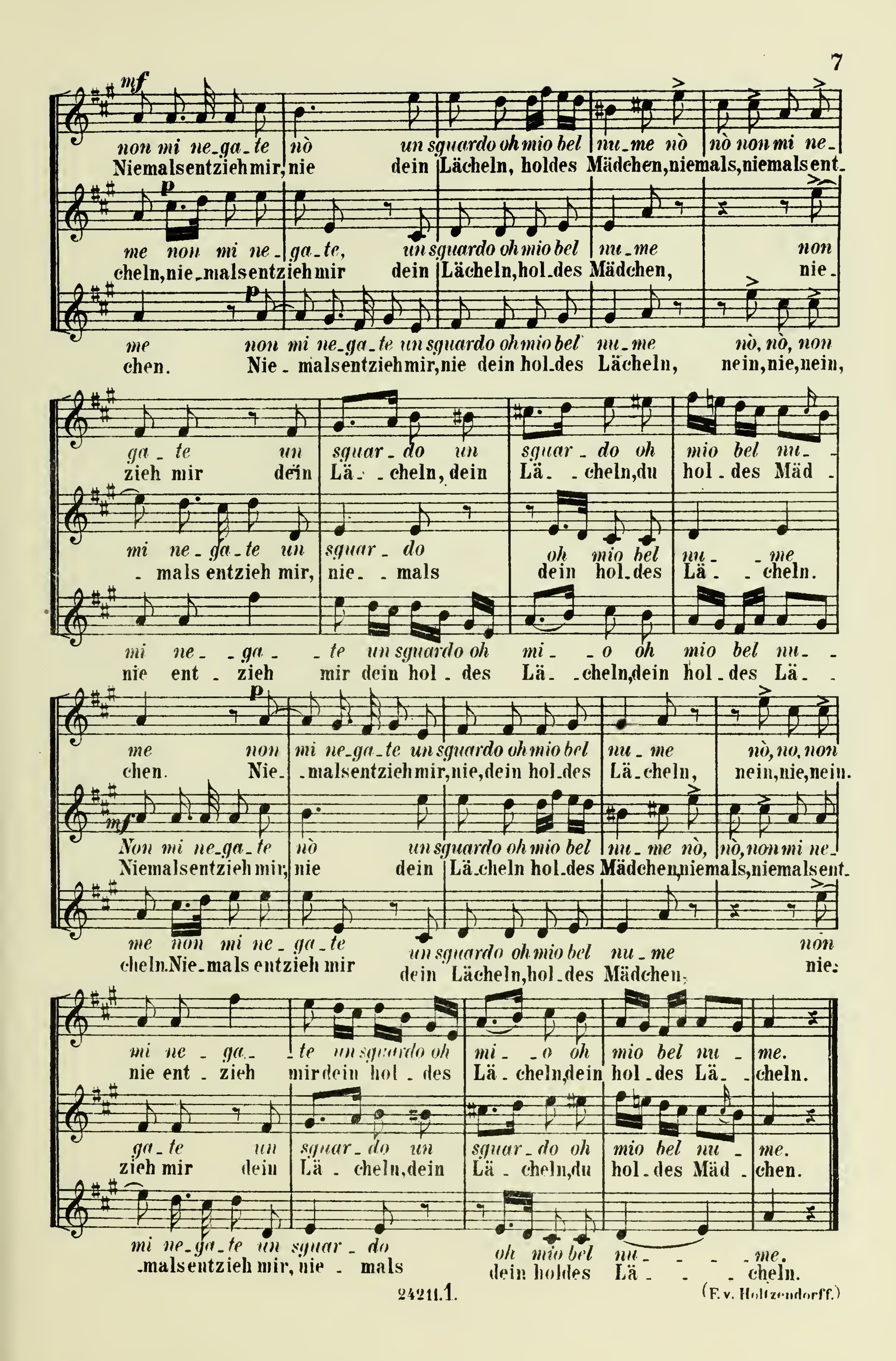
dolce

Non mi ne-ga - te nò un sguardo oh mio bel nu-me nò no non mi ne -
Niemals entzieh mir, nie dein Lä - cheln, hol-des Mädchen, niemals, niemals ent-

mi ne-gate un sguar - do oh mio bel nu - me
- mals entzieh mir, nie - mals dein hol-des Lä - cheln,

mi ne - ga - te un sguardo oh mi - o oh mio bel nu -
nie ent - zieh mir dein hol - des Lä - cheln, dein hol - des Lä -

ga - te un sguar - do un sguar - do oh mio bel nu -
zieh mir dein Lä - cheln, dein Lä - cheln, du hol - des Mäd -



(F. v. Holtzendorff.)

V.

Dato al Sig.ᵒ Pechatschek di Vienna

Largo non molto. *(Trauernd.)*

mp

Ah do - len - te par - ti ta ahi fin del_la mia vi - ta
O, wie schmerzt es, dich mei_den, mehr als vom Le_ben schei - den,

da te par_to da te da te parto e non mo - - -
von dir scheid' ich, von dir scheid' ich und le - - - be

p

*ro. ah, do_ len - te par_ti - ta par_ ti - ta ahi fin del_ la mia vi_*
doch. O, wie schmerzt, o, wie schmerzt es dich meiden, mehr als vom Leben schei_

mp

Ah do_ - len - te par_ - ti - ta ahi fin del - la mia vi - ta
O wie schmerzt es, dich meiden, mehr als vom Leben schei - den,

ta da te par_ - to da te da te par_ - - to par - to e non mo_ -
den, von dir scheid' ich, von dir, von dir scheid' ich, scheid' ich und le_be

da te par_ to da te da te parto e non mo - - - -
von dir scheid' ich, von dir scheid' ich und le - - be

p

ro. Ah do_len - te par_ ti - ta ahi fin del_la mia
doch. O wie schmerzt es dich meiden, mehr als vom Leben

p

ro. ah do_ len - te par_ti - - ta par_ ti - ta ahi fin del - la mia vi_ -
doch. O wie schmerzt, o wie schmerzt es dich meiden, mehr als vom Leben schei_
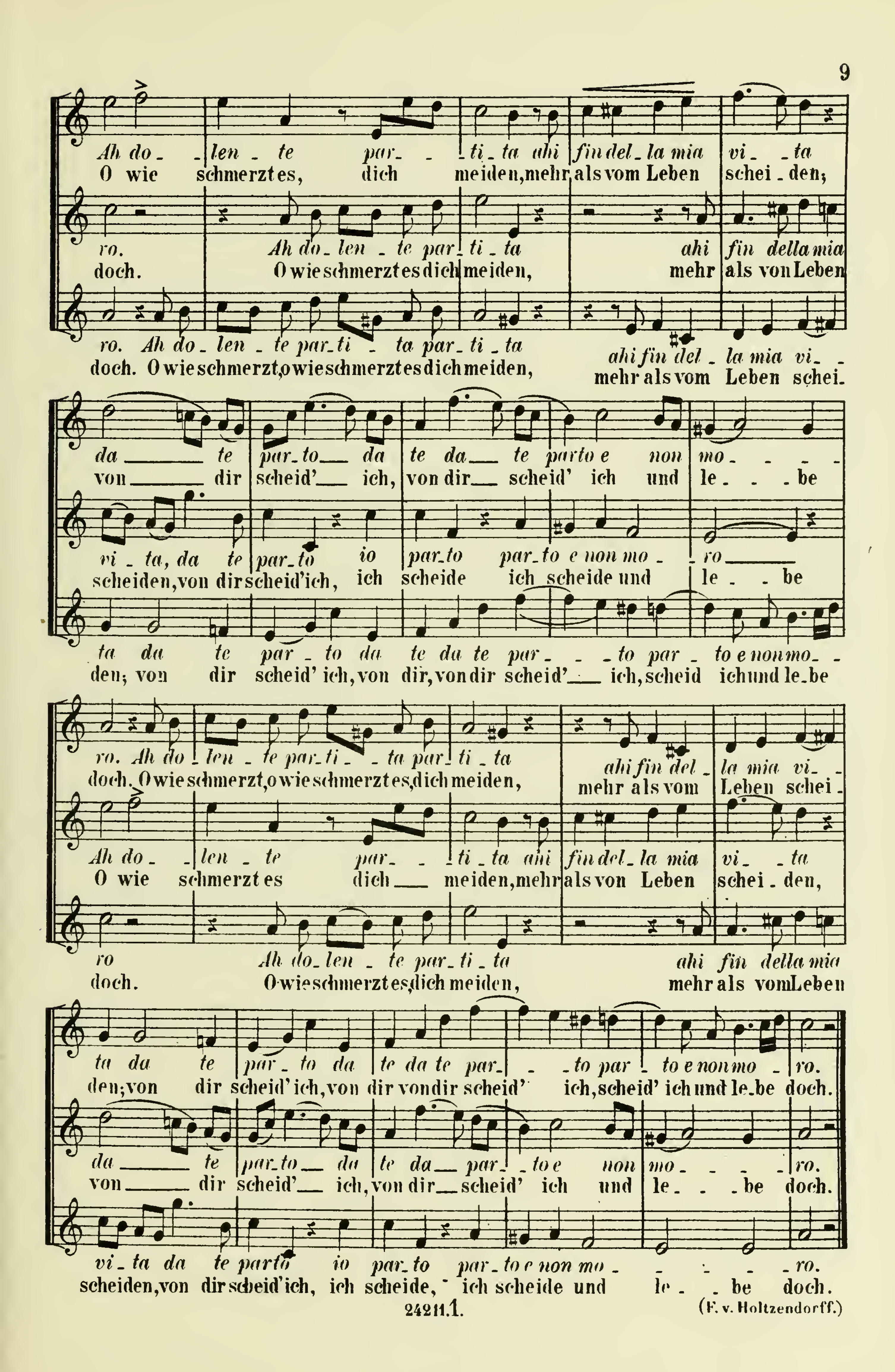
mf

Ah do_ - len - te par_ - ti - ta ahi fin del - la mia vi - ta
O wie schmerzt es, dich meiden, mehr als vom Le_ben schei - den,

vi - ta da te par_to io par_to par_ to e non mo - - ro
scheiden, von dir scheid ich, ich scheide ich scheid' und le - - be!

ta da te par_ - to da te da te par_ - - to par_ to e non mo_ -
den, von dir scheid' ich, von dir, von dir scheid' ich, scheid' ich und le_be
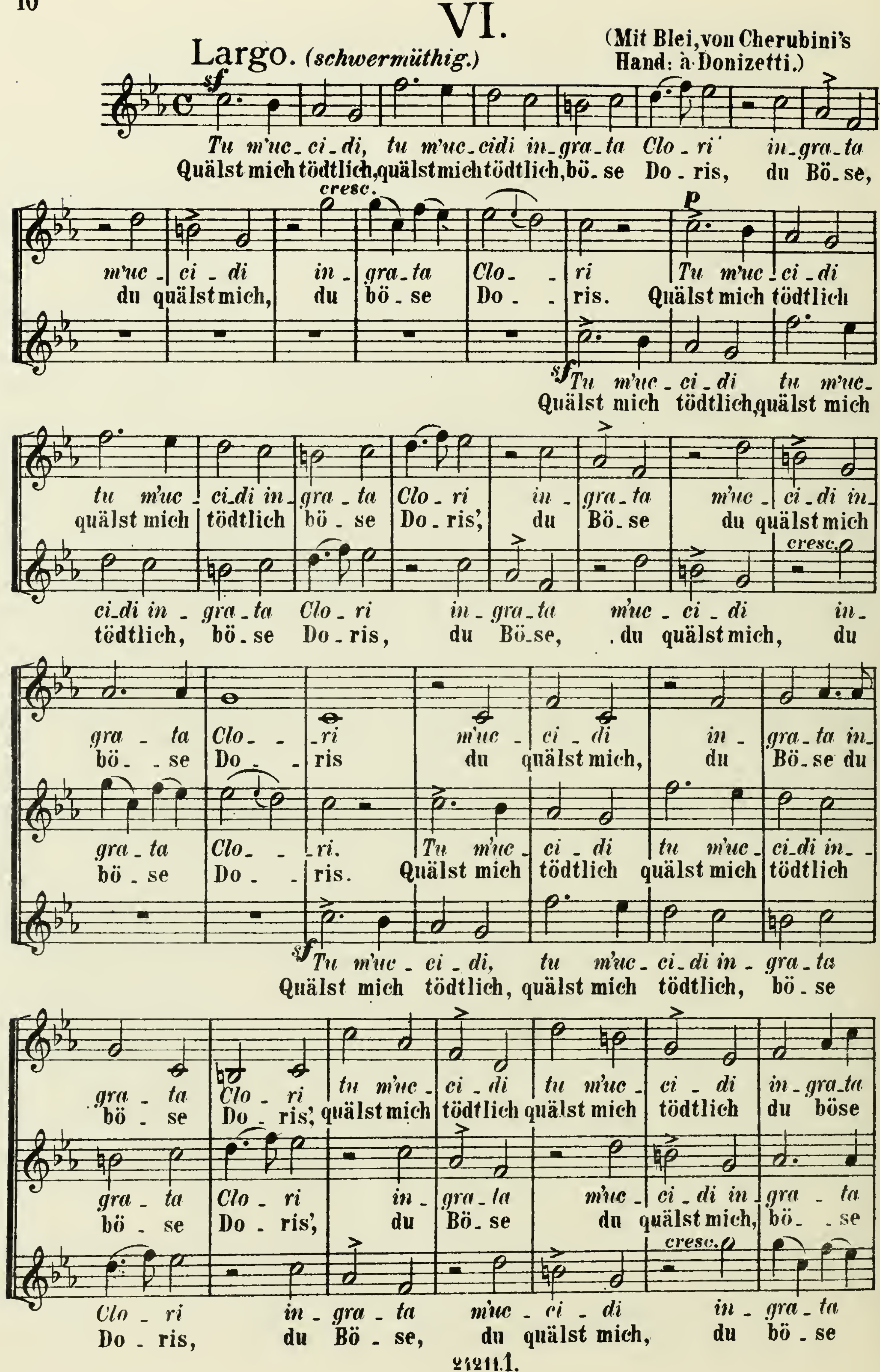
da te par_to da te de te parto e non mo_ - - - -
von dir scheid' ich, von dir scheid' ich und le - - be



(F. v. Holtzendorff.)

VI.

Largo. *(schwermüthig.)* (Mit Blei, von Cherubini's Hand: à Donizetti.)



Clo - ri. Tu m'uc - ci - di tu m'uc - ci - di in - gra - ta Clo - ri
Do - ris. Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö - se Do - ris,

Clo - - ri m'uc - ci - di, in - gra - ta in gra - ta
Do - - ris, du quälst mich, du Bö - se, du bö - se

Clo - - ri Tu m'uc - ci - di, tu m'uc - ci - di in gra - ta
Do ris. Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö - se

in - gra - ta m'uc - ci - di in - gra - ta Clo - -
du Bö - se; du quälst mich. du bö - se Do - -

Clo - ri tu m'uc - ci - di, tu m'uc - ci - di in - gra - ta Clo - ri.
Do - ris, quälst mich tödtlich, quälst mich tödt - lich, du böse Do - ris.

Clo - ri in - gra - ta m'uc - ci - di in - gra - ta Clo - - -
Do - ris, du Bö - se, du quälst mich, bö - se Do - -

ri. Tu m'uc - ci - di tu m'uc - ci - di in - gra - ta Clo - ri
ris Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö - se Do - ris

Tu m'uc - ci - di tu m'uc - ci - di in - gra - ta Clo - ri in -
Quälst mich tödtlich, quälst mich tödtlich, bö - se Do - ris, du

ri. m'uc - ci - di in - gra - ta in - gra - ta Clo - ri
ris; du quälst mich, du Bö - se, du bö - se Do - ris,

in - gra - ta m'uc - ci - di in - gra - - ta Clo - - ri.
du Bö - se, du quälst mich, bö - - se Do - - ris.

gra - ta m'uc - ci - di in - gra - ta Clo - - ri.
Bö - se, du quälst mich, du bö - se Do - - ris.

tu m'uc - ci - di, tu m'uc - ci - di in - gra - ta Clo - - ri.
quälst mich tödtlich, quälst mich tödt - lich, du bö - se Do - - ris.

(F. v. Holtzendorff.)



Allegretto. *(mit ausgelassenem Humor.)* Inviato a Londra.

mf *cresc.* *più f*
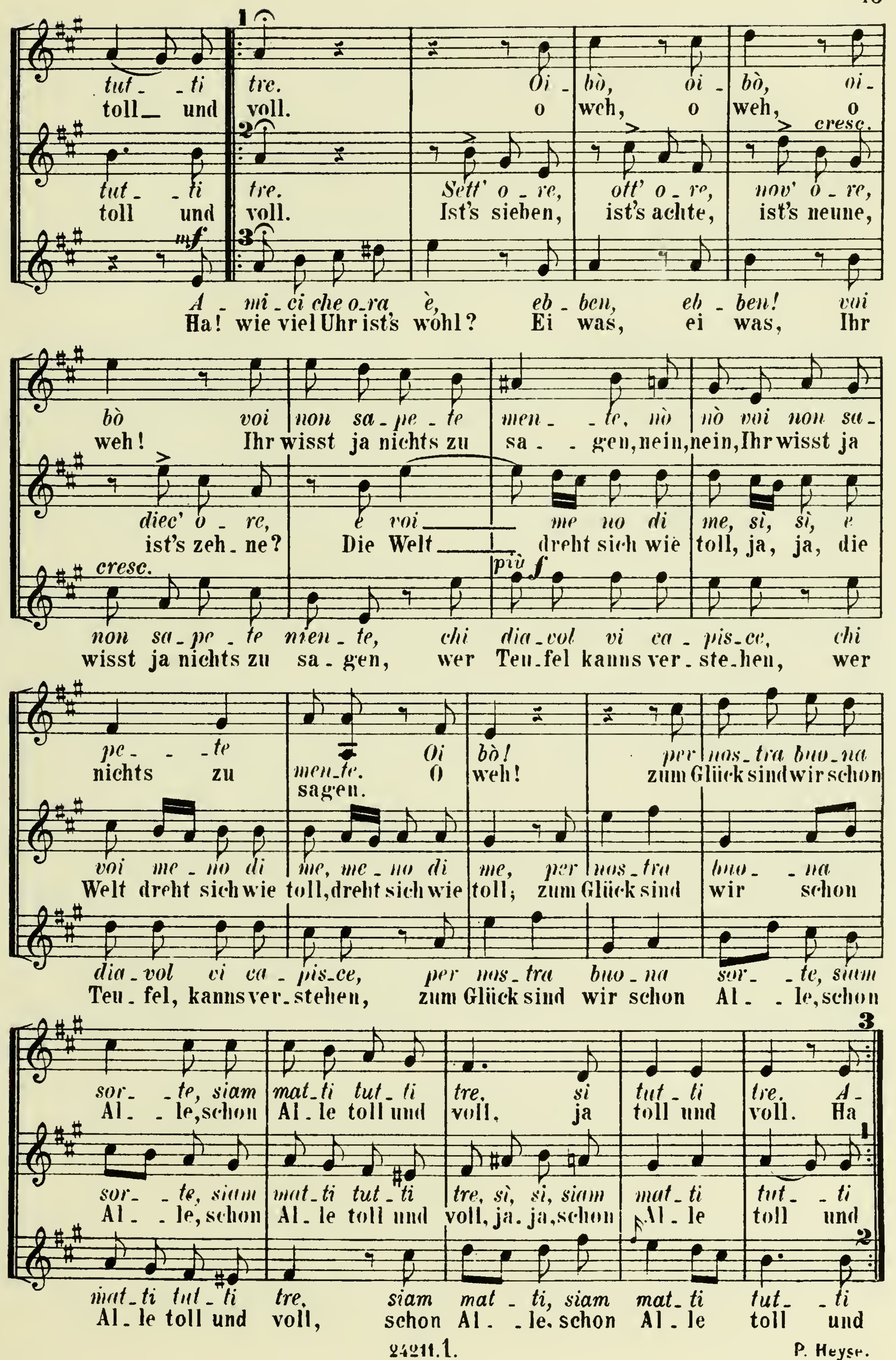
A - mi - ci che o - ra è eb - ben! eb - ben! voi non sa - pe - te nien - te chi dia - vol vi ca - pisce, chi diavol vi ca - pisce, per nos - tra buo - na sor - te siam matti tut - ti tre siam mat - ti siam mat - ti tut - ti tre. sett' o - re, ott' o - re, nov' o - re, diec' o - re, e voi me - no di me sì sì e voi me - no di me me - no di me per nos - tra buo - na sor - te siam mat - ti tut - ti tre sì, sì, siam mat - ti

Ha! wie viel Uhr ist's wohl? ei was, ei was! Ihr wisst ja nichts zu sagen, wer Teufel kanns ver - stehen, wer Teufel kanns ver - stehen! zum Glück sind wir schon Al - le, schon Al - le toll und voll, schon Al - le, schon Al - le toll und voll. Ist's sie - ben, ist's achte, ist's neune, ist's zehne? Die Welt dreht sich wie toll, ja, ja, die Welt dreht sich wie toll, dreht sich wie toll; zum Glück sind wir schon Al - le, schon Al - le toll und voll, ja, ja, schon Al - le
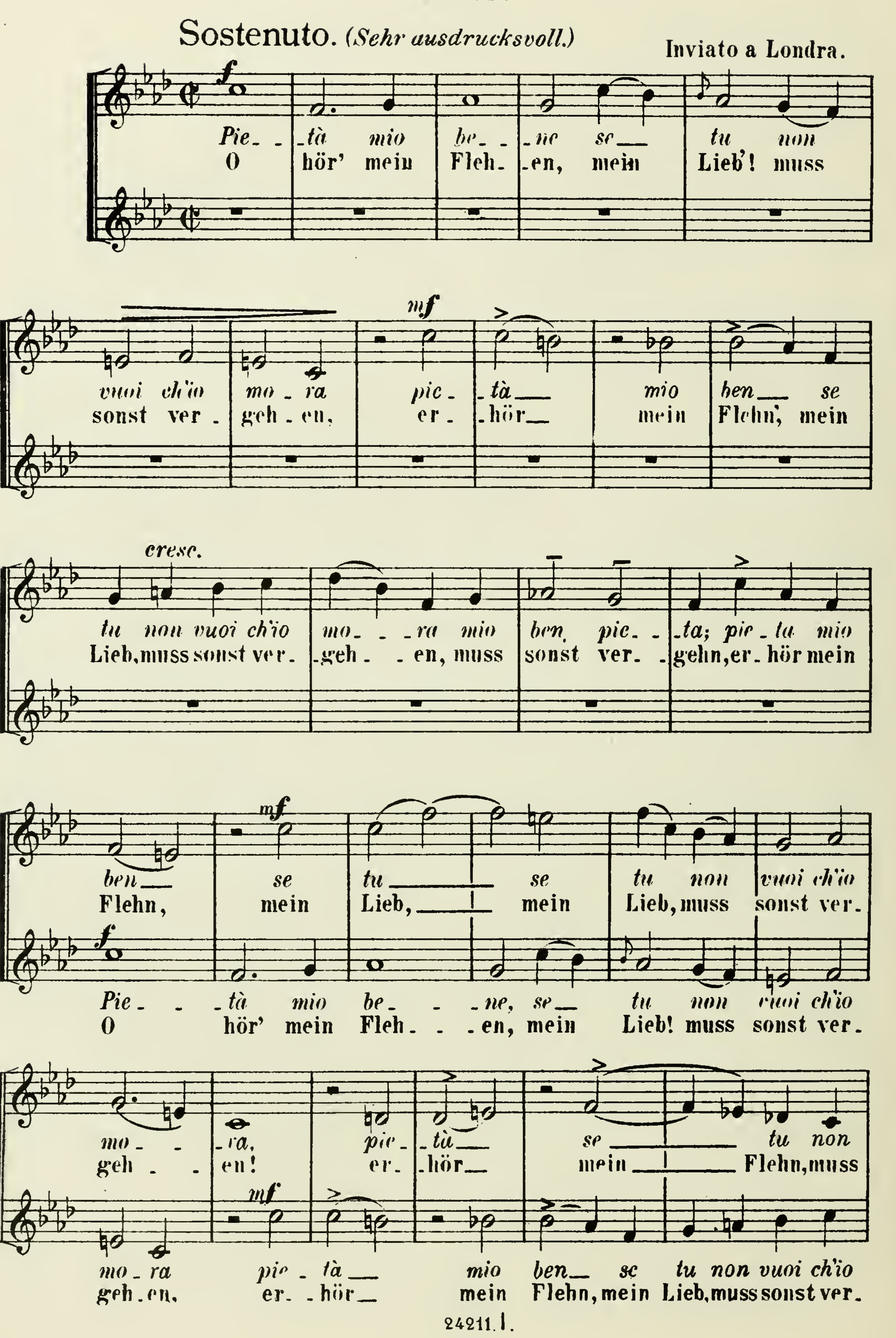
mf *cresc.* *più f*
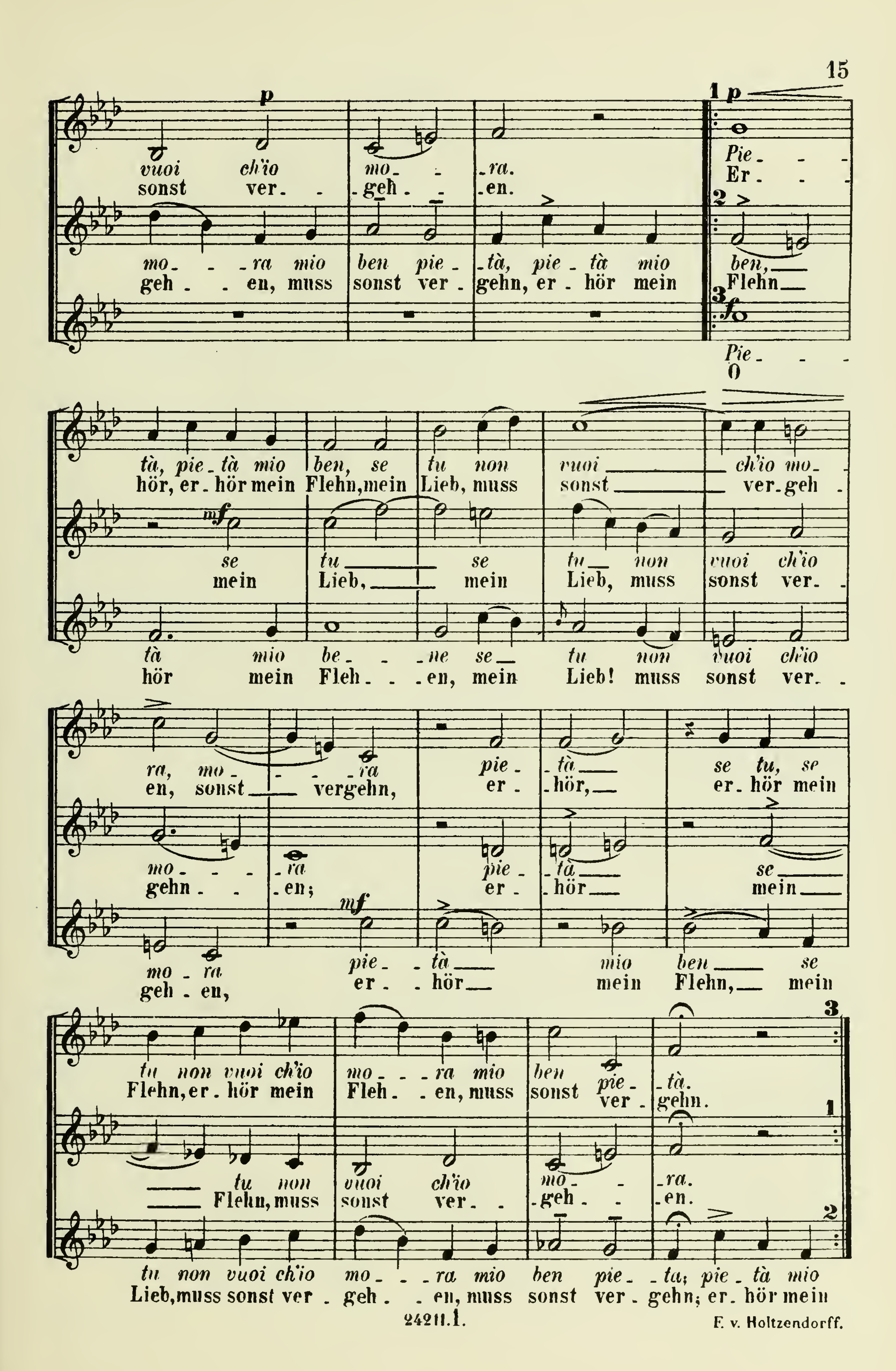
A - mi - ci che o - ra è eb - ben! eb - ben! voi non sa - pe - te niente, chi diavol vi ca - pisce, chi dia - vol vi ca - pisce, per nos - tra buo - na sor - te siam mat - ti tut - ti tre, siam mat - ti, siam mat - ti

Ha! wie viel Uhr ist's wohl? ei was, ei was! Ihr wisst ja nichts zu sagen, wer Teufel kanns ver - stehen, wer Teu - fel kanns ver - stehen; zum Glück sind wir schon Al - le, schon Al - le toll und voll, schon Al - le, schon Al - le


tut - ti tre. Oi - bò, oi - bò, oi -
toll und voll. o weh, o weh, o
cresc.
tut - ti tre. Sett' o - re, ott' o - re, nov' o - re,
toll und voll. Ist's sieben, ist's achte, ist's neune,
mf
A - mi - ci che o - ra è, eb - ben, eb - ben! voi
Ha! wie viel Uhr ist's wohl? Ei was, ei was, Ihr
bò voi non sa - pe - te men - te, nò nò voi non sa -
weh! Ihr wisst ja nichts zu sa - gen, nein, nein, Ihr wisst ja
diec' o - re, e voi me no di me, sì, sì, e
ist's zeh - ne? Die Welt dreht sich wie toll, ja, ja, die
cresc.
più f
non sa - pe - te nien - te, chi dia - vol vi ca - pis - ce, chi
wisst ja nichts zu sa - gen, wer Teu - fel kanns ver - ste - hen, wer
pe - te men - te. Oi bò! per nos - tra buo - na
nichts zu sagen. O weh! zum Glück sind wir schon
voi me - no di me, me - no di me, per nos - tra buo - na
Welt dreht sich wie toll, dreht sich wie toll; zum Glück sind wir schon
dia - vol vi ca - pis - ce, per nos - tra buo - na sor - te, siam
Teu - fel, kanns ver - stehen, zum Glück sind wir schon Al - le, schon
sor - te, siam mat - ti tut - ti tre. si tut - ti tre. A -
Al - le, schon Al - le toll und voll. ja toll und voll. Ha
sor - te, siam mat - ti tut - ti tre, sì, sì, siam mat - ti tut - ti
Al - le, schon Al - le toll und voll, ja, ja, schon Al - le toll und
mat - ti tut - ti tre, siam mat - ti, siam mat - ti tut - ti
Al - le toll und voll, schon Al - le, schon Al - le toll und
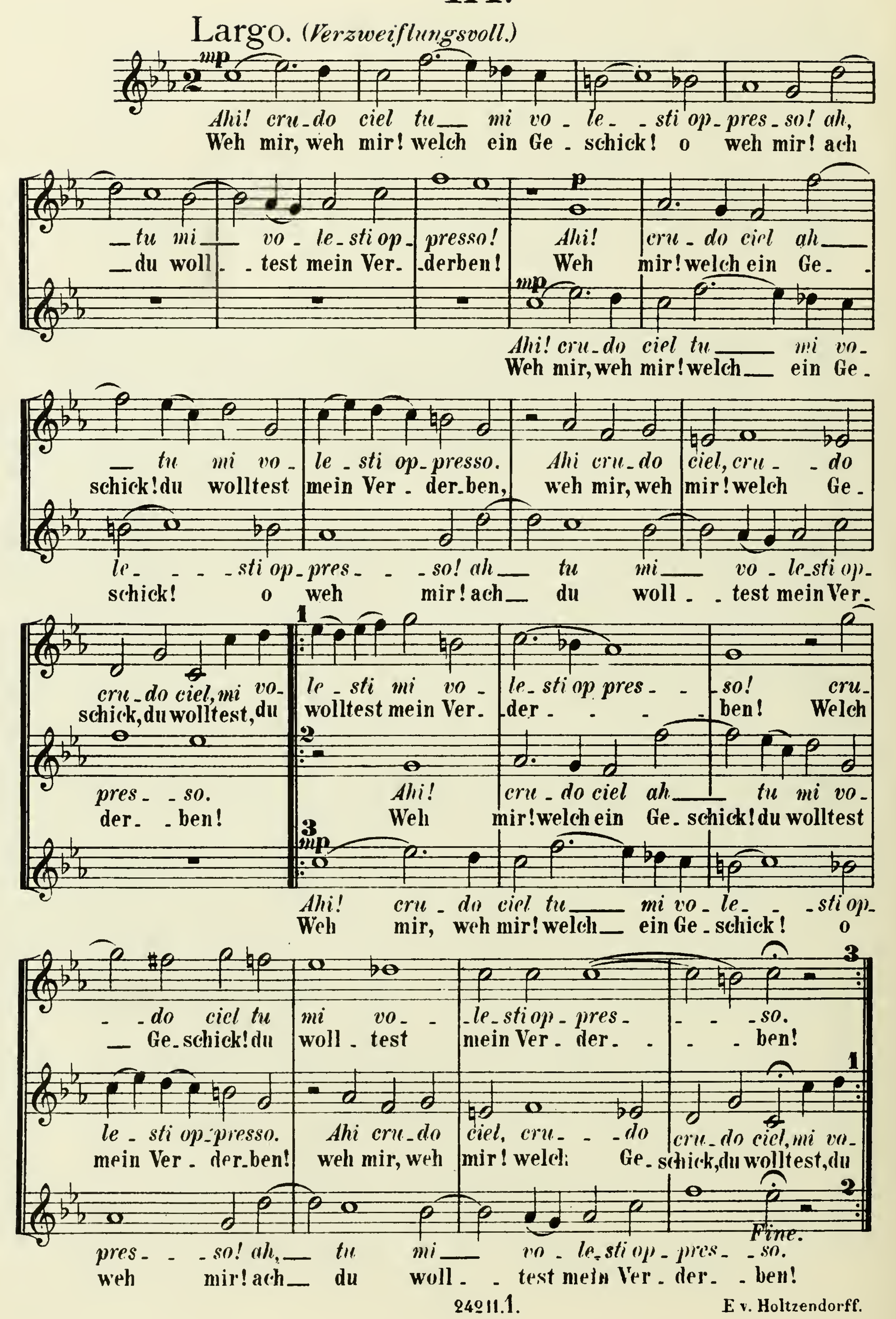
VIII.


Sostenuto. (Sehr ausdrucksvoll.)
Inviato a Londra.
f
Pie - tà mio be - ne se tu non
O hör' mein Fleh - en, mein Lieb'! muss
mf
vuoi ch'io mo - ra pic - tà mio ben se
sonst ver - geh - en, er - hör mein Flehn, mein
cresc.
tu non vuoi ch'io mo - ra mio ben pic - ta; pie - ta mio
Lieb, muss sonst ver - geh - en, muss sonst ver - gehn, er - hör mein
mf
ben se tu se tu non vuoi ch'io
Flehn, mein Lieb, mein Lieb, muss sonst ver-
f
Pie - tà mio be - ne, se tu non vuoi ch'io
O hör' mein Fleh - en, mein Lieb! muss sonst ver-
mo - ra, pie - tà se tu non
geh - en! er - hör mein Flehn, muss
mf
mo - ra pie - tà mio ben se tu non vuoi ch'io
geh - en, er - hör mein Flehn, mein Lieb, muss sonst ver-
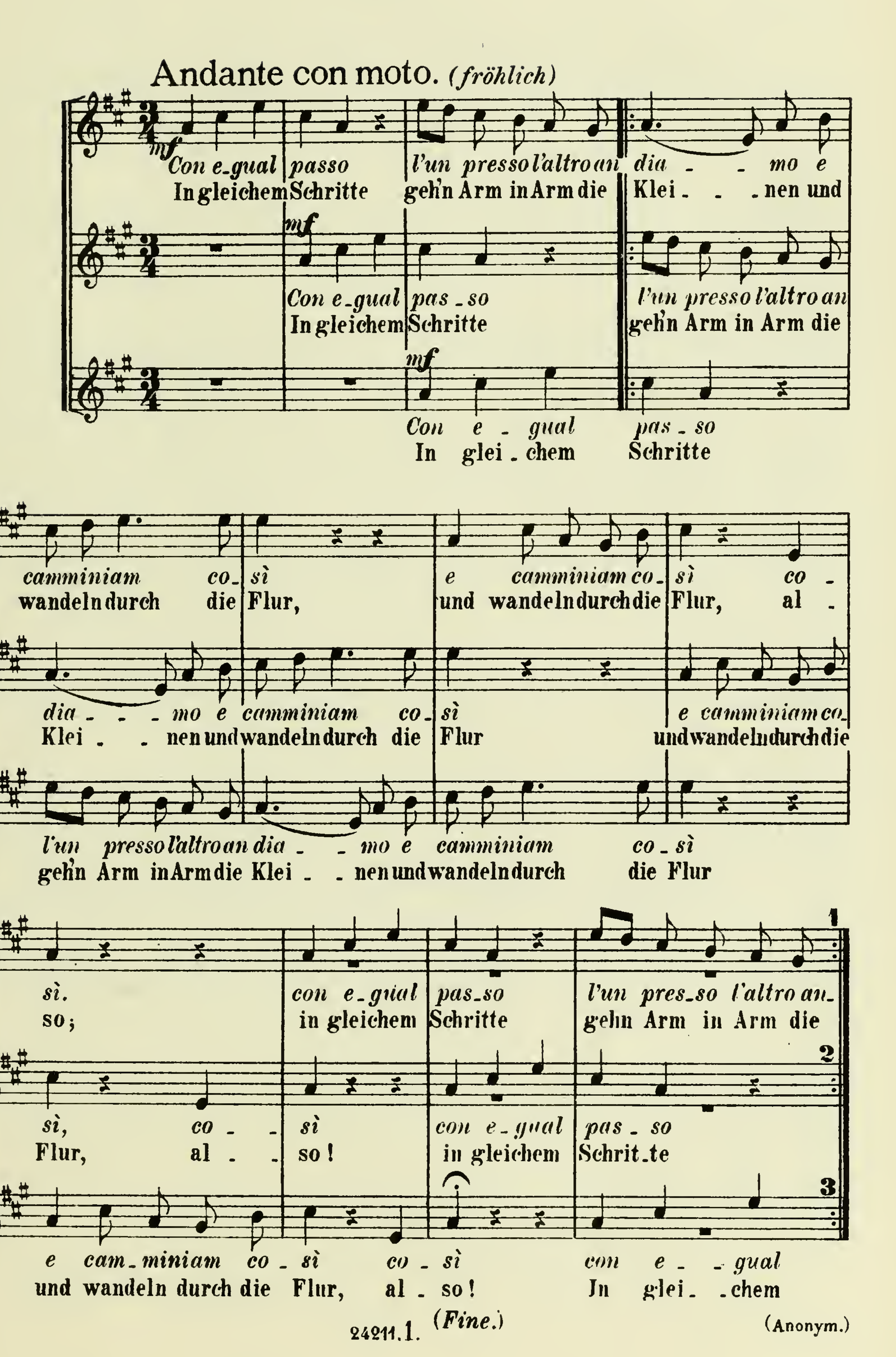


F. v. Holtzendorff.
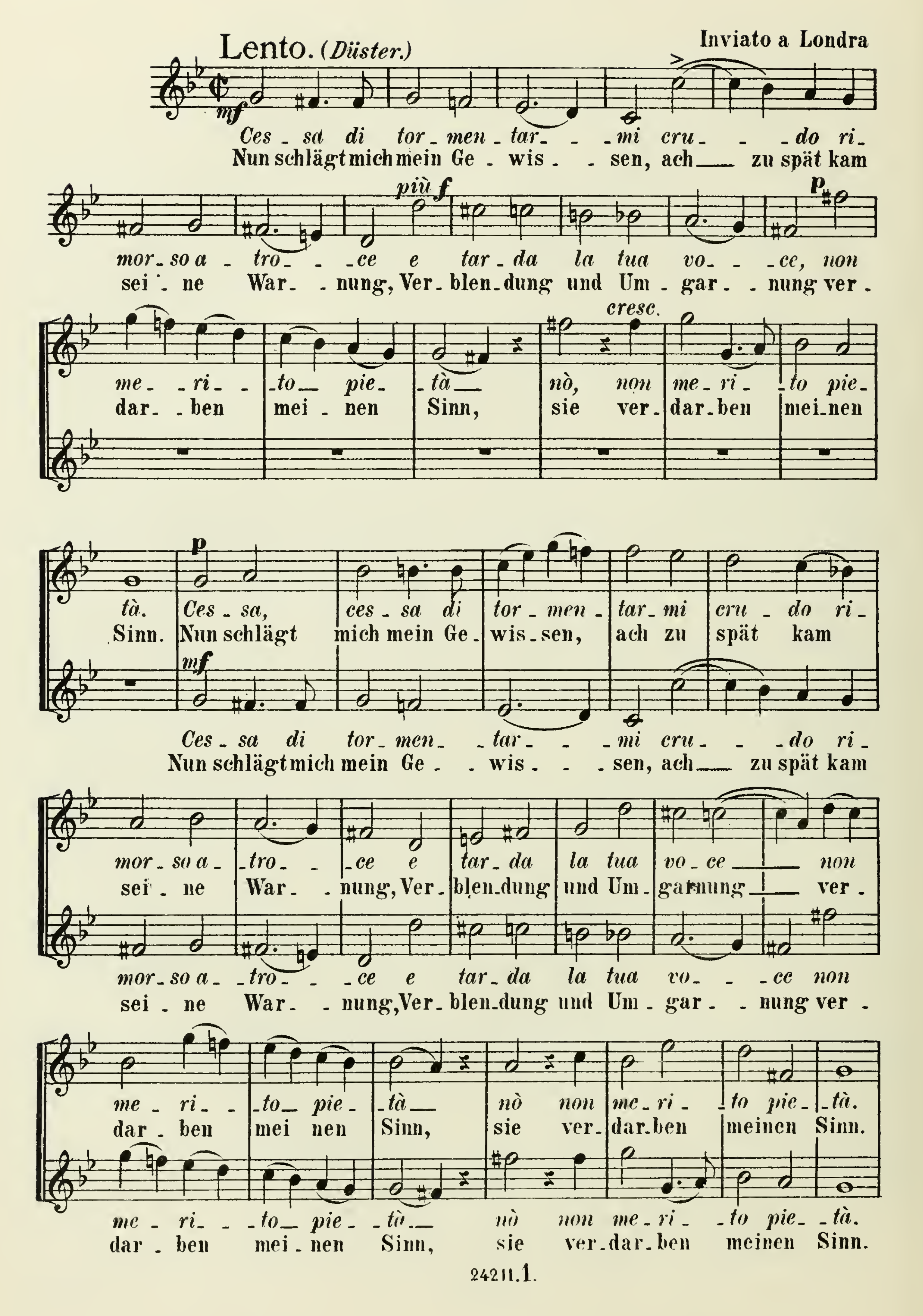
IX.
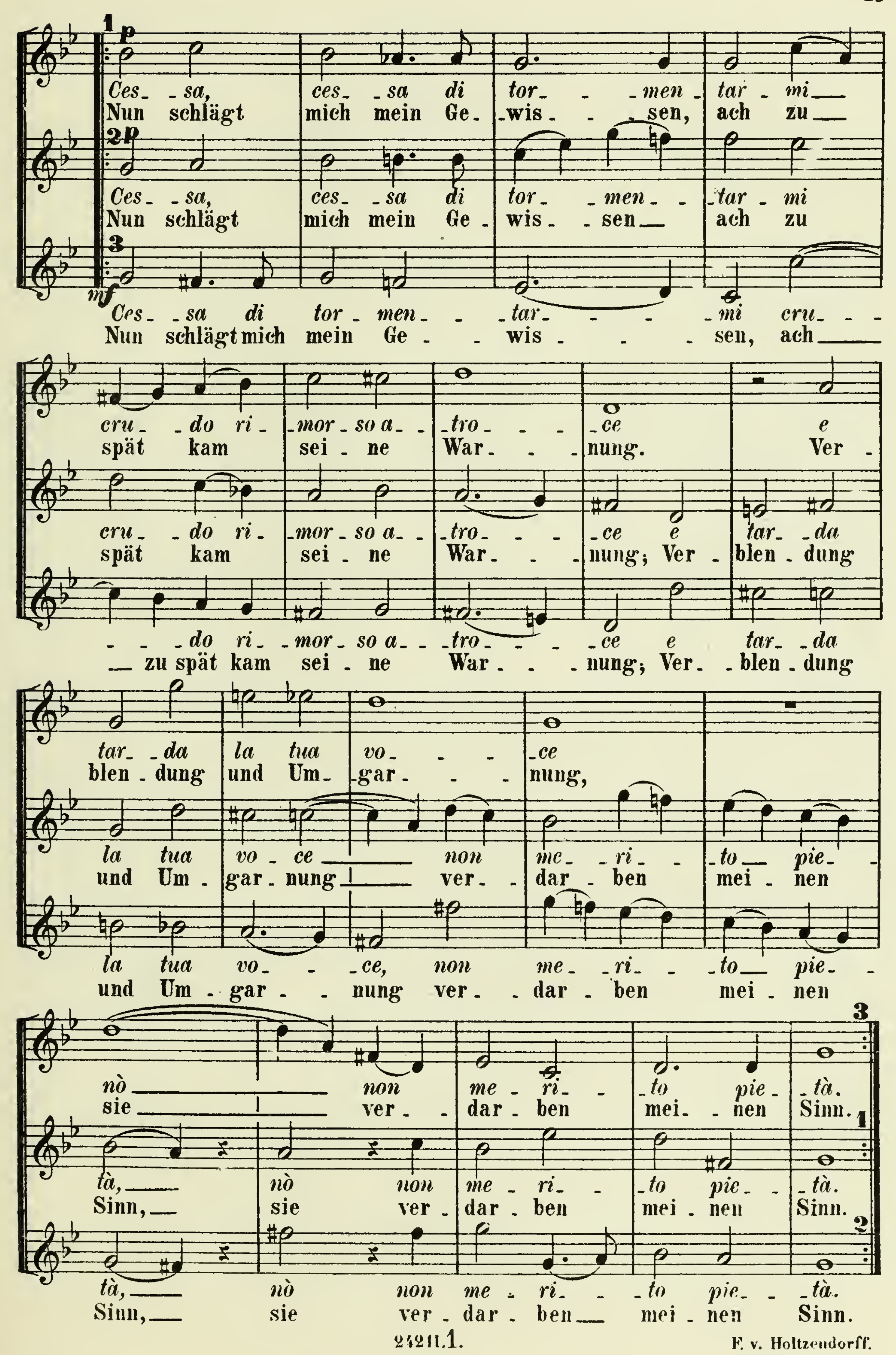

Largo. (Verzweiflungsvoll.)
Ahi! cru-do ciel tu mi vo - le - sti op-pres-so! ah,
Weh mir, weh mir! welch ein Ge - schick! o weh mir! ach
tu mi vo - le-sti op - presso! Ahi! cru - do ciel ah
du woll - test mein Ver - derben! Weh mir! welch ein Ge -
Ahi! cru-do ciel tu mi vo-
Weh mir, weh mir! welch ein Ge -
tu mi vo - le - sti op-presso. Ahi cru-do ciel, cru - do
schick! du wolltest mein Ver - der-ben, weh mir, weh mir! welch Ge -
le - sti op-pres - so! ah tu mi vo - le-sti op-
schick! o weh mir! ach du woll - test mein Ver-
cru-do ciel, mi vo- le - sti mi vo - le-sti op pres - so! cru-
schick, du wolltest, du wolltest mein Ver - der - ben! Welch
pres - so. Ahi! cru - do ciel ah tu mi vo-
der - ben! Weh mir! welch ein Ge - schick! du wolltest
Ahi! cru - do ciel tu mi vo - le - sti op-
Weh mir, weh mir! welch ein Ge - schick! o
do ciel tu mi vo - le-sti op - pres - so.
Ge-schick! du woll - test mein Ver - der - ben!
le - sti op-presso. Ahi cru-do ciel, cru - do cru-do ciel, mi vo-
mein Ver - der-ben! weh mir, weh mir! welch Ge - schick, du wolltest, du
pres - so! ah, tu mi vo - le-sti op - pres - so.
weh mir! ach du woll - test mein Ver - der - ben!
Fine.
24211.1.
E v. Holtzendorff.

X.


Andante con moto. (fröhlich)
mf
Con e_gual passo l'un presso l'altro an dia _ _ mo e
In gleichem Schritte geh'n Arm in Arm die Klei _ _ nen und
Con e_gual pas_so l'un presso l'altro an
In gleichem Schritte geh'n Arm in Arm die
Con e_gual pas_so
In glei_chem Schritte
camminiam co_sì e camminiam co_sì co_
wandeln durch die Flur, und wandeln durch die Flur, al_
dia _ _ mo e camminiam co_sì e camminiam co_
Klei _ _ nen und wandeln durch die Flur und wandeln durch die
l'un presso l'altro an dia _ _ mo e camminiam co_sì
geh'n Arm in Arm die Klei _ _ nen und wandeln durch die Flur
sì. con e_gual pas_so l'un pres_so l'altro an_
so; in gleichem Schritte geh'n Arm in Arm die
sì, co_ _ sì con e_gual pas_so
Flur, al_ _ so! in gleichem Schrit_te
e cam_miniam co_sì co_sì con e_ _gual
und wandeln durch die Flur, al_so! In glei_ _chem
(Fine.)
(Anonym.)
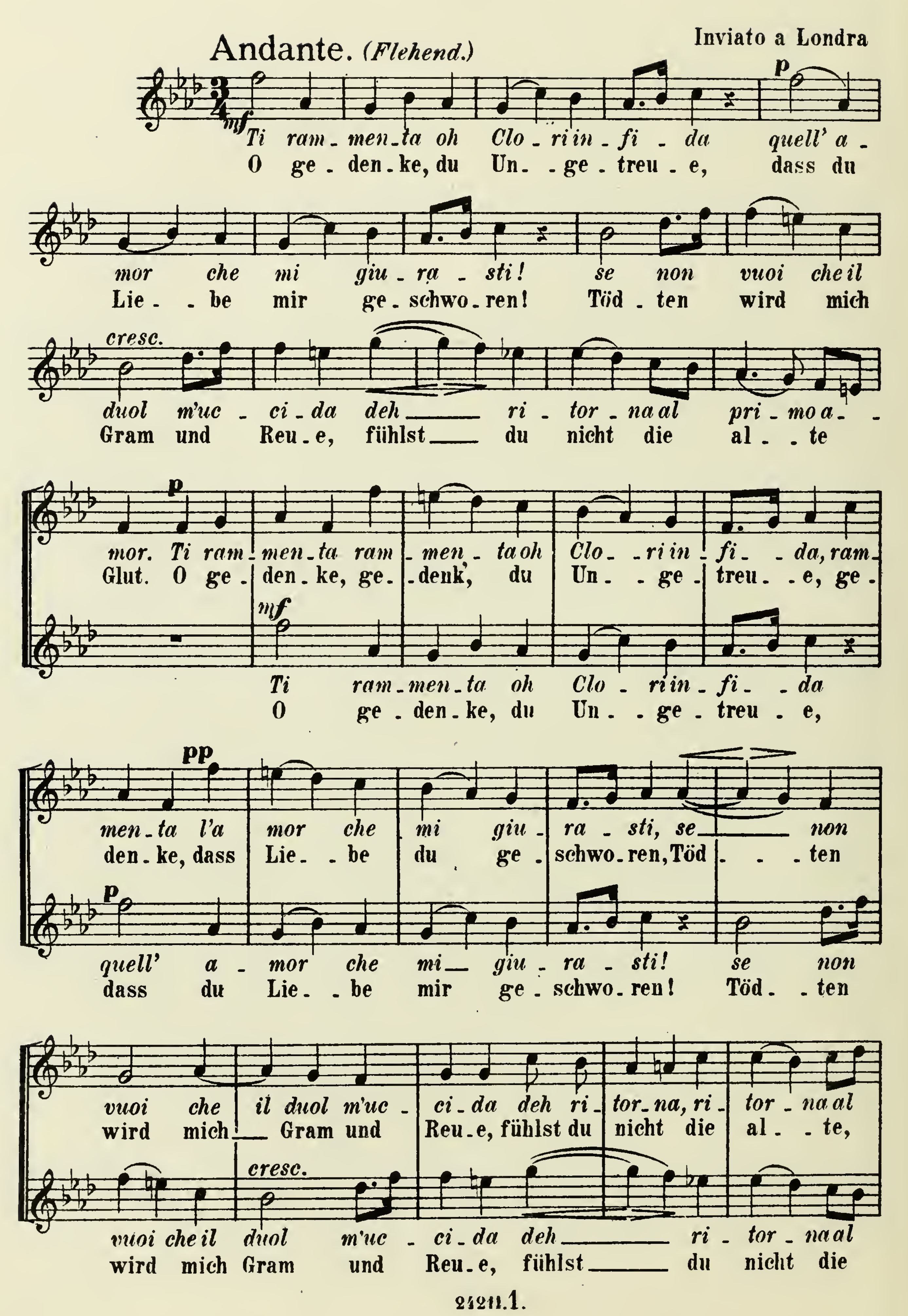
XI


Lento. (Düster.)
Inviato a Londra
Ces - sa di tor - men - tar - - mi cru - - do ri -
Nun schlägt mich mein Ge - wis - - sen, ach zu spät kam
più f
mor - so a - tro - - ce e tar - da la tua vo - - ce, non
sei - ne War - - nung, Ver - blen - dung und Um - gar - - nung ver -
cresc.
me - ri - - to pie - tà nò, non me - ri - to pie -
dar - ben mei - nen Sinn, sie ver - dar - ben mei - nen
tà. Ces - sa, ces - sa di tor - men - tar - mi cru - do ri -
Sinn. Nun schlägt mich mein Ge - wis - sen, ach zu spät kam
Ces - sa di tor - men - tar - - mi cru - - do ri -
Nun schlägt mich mein Ge - - wis - - - sen, ach zu spät kam
mor - so a - tro - - ce e tar - da la tua vo - ce non
sei - ne War - - nung, Ver - blen - dung und Um - garnung ver -
mor - so a - tro - - ce e tar - da la tua vo - - ce non
sei - ne War - - nung, Ver - blen - dung und Um - gar - - nung ver -
me - ri - - to pie - tà nò non me - ri - to pie - tà.
dar - ben mei nen Sinn, sie ver - dar - ben meinen Sinn.
me - ri - - to pie - tà nò non me - ri - to pie - tà.
dar - ben mei - nen Sinn, sie ver - dar - ben meinen Sinn.



F. v. Holtzendorff.

XII.



Andante. (Flehend.)
Inviato a Londra
Ti ram - men - ta oh Clo - ri in - fi - da quell' a - mor che mi giu - ra - sti! se non vuoi che il duol m'uc - ci - da deh ri - tor - na al pri - mo a - mor.
O ge - den - ke, du Un - ge - treu - e, dass du Lie - be mir ge - schwo - ren! Töd - ten wird mich Gram und Reu - e, fühlst du nicht die al - te Glut.
Ti ram - men - ta ram - men - ta oh Clo - ri in - fi - da, ram - men - ta l'a - mor che mi giu - ra - sti, se non vuoi che il duol m'uc - ci - da deh ri - tor - na, ri - tor - na al
O ge - den - ke, ge - denk', du Un - ge - treu - e, ge - den - ke, dass Lie - be du ge - schwo - ren, Töd - ten wird mich Gram und Reu - e, fühlst du nicht die al - te,
Ti ram - men - ta oh Clo - ri in - fi - da quell' a - mor che mi giu - ra - sti! se non vuoi che il duol m'uc - ci - da deh ri - tor - na al
O ge - den - ke, du Un - ge - treu - e, dass du Lie - be mir ge - schwo - ren! Töd - ten wird mich Gram und Reu - e, fühlst du nicht die



pri - mo a - mor. Ti ram - men - ta oh Clo - ri in -
al - te — Glut! O ge - den - ke, du Un - ge -

pri - mo a - mor, ti ram - men - ta, ram - men - ta oh Clo - ri in -
al - te — Glut! O ge - den - ke, ge - denk, du Un - ge -

Ti ram - men - ta oh Clo - ri in -
O ge - den - ke, du Un - ge -

fi - da ram - men - ta quell' a - mor che giu - ras - ti,
treu - e, ge - den - ke, dass du Lie - be ge - schwo - ren!

fi - da, ram - men - ta, l'a - mor che mi giu - ras - ti, se -
treu - e, ge - den - ke, dass Lie - be du ge - schwo - ren; töd -

fi - da, quell' a - mor che mi giu - ras - ti!
treu - e, dass du Lie - be mir ge - schwo - ren!

se non vuoi che il duol m'uc - ci - da
töd - ten wird mich Gram und Reu - e,

non vuoi che il duol m'uc - ci - da deh ri -
- ten wird mich Gram und Reu - e, fühlst du

se non vuoi che il duol m'uc - ci - da deh
töd - ten wird mich Gram und Reu - e, fühlst
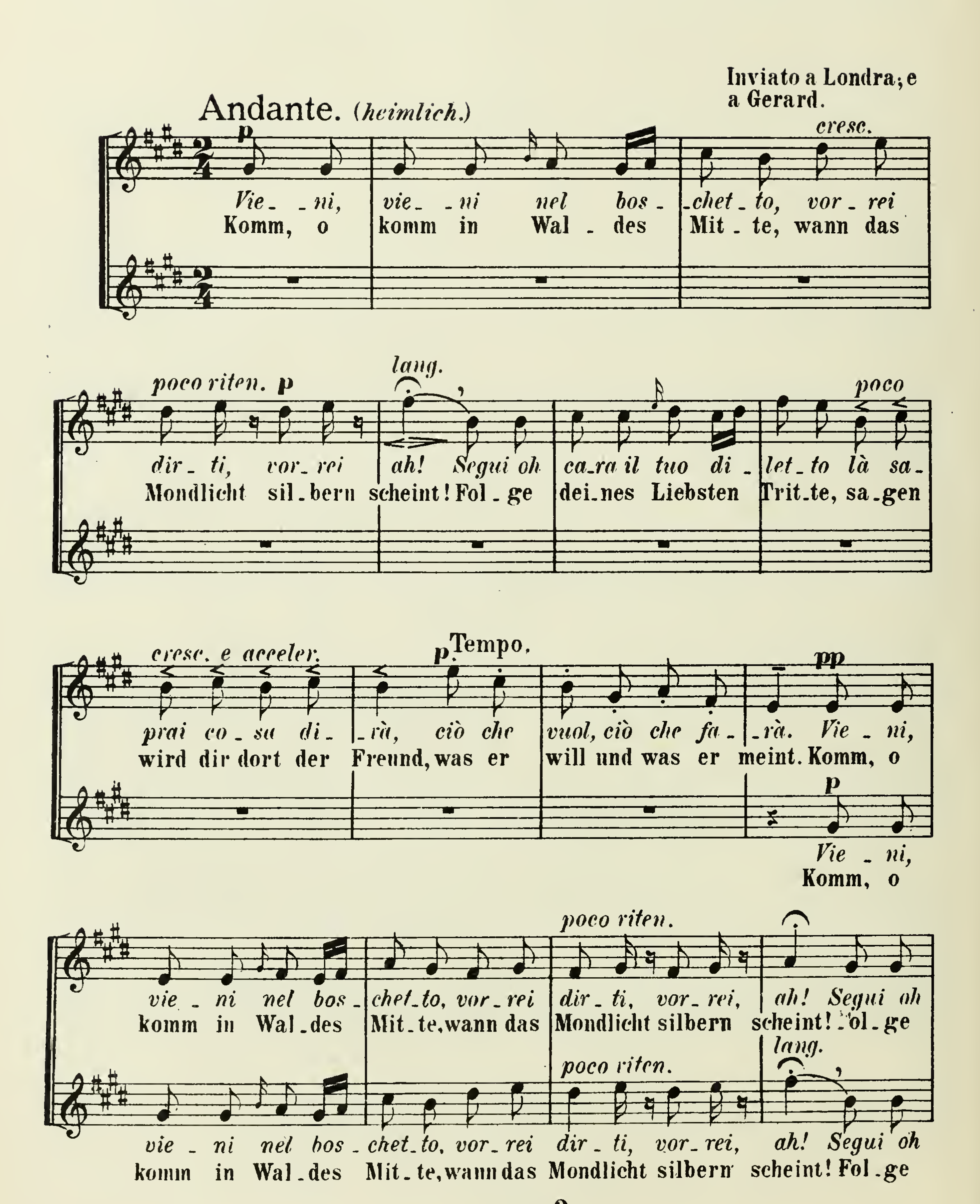
deh ri - tor - na al pri - mo a - mor.
fühlst du nicht die al - te Glut.
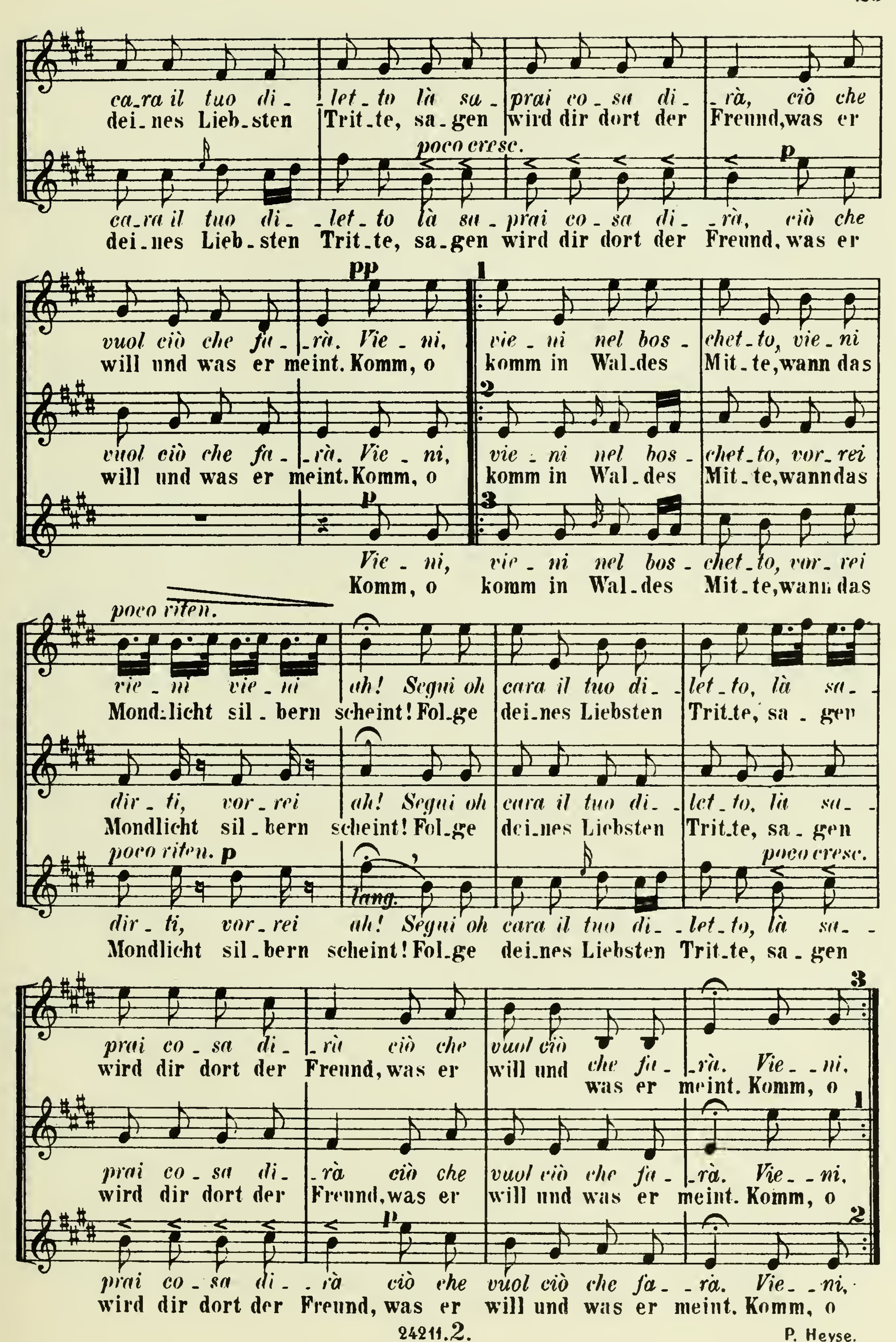
tor - na, ri - tor - na al pri - mo a - mor. Ti ram -
nicht die al - te, al - te Glut. O ge -

ri - tor - na al pri - mo a - mor. Ti ram -
du nicht die al - te Glut. O ge -
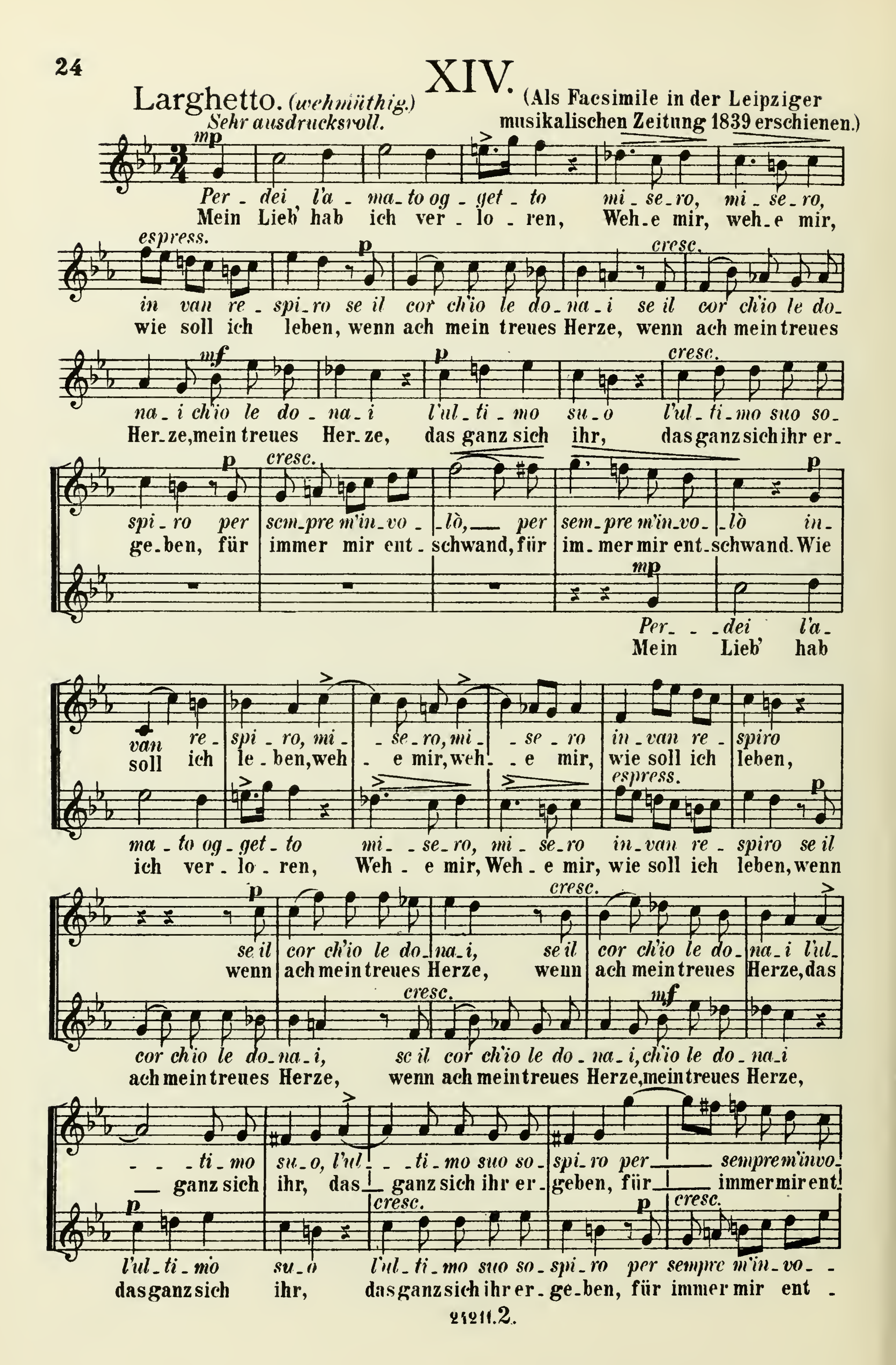
P. Heyse.

XIII.


Inviato a Londra; e a Gerard.
Andante. (heimlich.)
p
cresc.
Vie - ni, vie - ni nel bos - chet - to, vor - rei
Komm, o komm in Wal - des Mit - te, wann das
poco riten. p
lang.
poco
dir - ti, vor - rei ah! Segui oh ca - ra il tuo di - let - to là sa -
Mondlicht sil - bern scheint! Fol - ge dei - nes Liebsten Trit - te, sa - gen
cresc. e acceler.
p Tempo.
pp
prai co - sa di - rà, ciò che vuol, ciò che fa - rà. Vie - ni,
wird dir dort der Freund, was er will und was er meint. Komm, o
p
Vie - ni,
Komm, o
poco riten.
vie - ni nel bos - chet - to, vor - rei dir - ti, vor - rei, ah! Segui oh
komm in Wal - des Mit - te, wann das Mondlicht silbern scheint! Fol - ge
lang.
poco riten.
vie - ni nel bos - chet - to, vor - rei dir - ti, vor - rei, ah! Segui oh
komm in Wal - des Mit - te, wann das Mondlicht silbern scheint! Fol - ge


ca_ra il tuo di_ _let_to là sa_ prai co_sa di_ _rà, ciò che
dei_nes Lieb_sten Trit_te, sa_gen wird dir dort der Freund, was er
poco cresc.
vuol ciò che fa_ _rà. Vie_ni, vie_ni nel bos_ chet_to, vie_ni
will und was er meint. Komm, o komm in Wal_des Mit_te, wann das
Vie_ni, vie_ni nel bos_ chet_to, vor_rei
poco riten.
vie_ni vie_ni ah! Segui oh cara il tuo di_ let_to, là sa_
Mond_licht sil_bern scheint! Fol_ge dei_nes Liebsten Trit_te, sa_gen
dir_ti, vor_rei
Mondlicht sil_bern
lang.
prai co_sa di_ _rà ciò che vuol ciò che fa_ _rà. Vie_ _ni.
wird dir dort der Freund, was er will und was er meint. Komm, o

P. Heyse.


24
XIV.
Larghetto. (wehmüthig.)
Sehr ausdrucksvoll.
(Als Facsimile in der Leipziger musikalischen Zeitung 1839 erschienen.)
Per - dei l'a - ma-to og - get - to mi - se-ro, mi - se-ro,
Mein Lieb' hab ich ver - lo - ren, Weh-e mir, weh-e mir,
espress.
in van re - spi-ro se il cor ch'io le do-na-i se il cor ch'io le do-
wie soll ich leben, wenn ach mein treues Herze, wenn ach mein treues
na-i ch'io le do - na-i l'ul-ti-mo su-o l'ul-ti-mo suo so-
Her-ze, mein treues Her-ze, das ganz sich ihr, das ganz sich ihr er-
spi-ro per sem-pre m'in-vo - lò, per sem-pre m'in-vo - lò in-
ge-ben, für immer mir ent - schwand, für im-mer mir ent-schwand. Wie
Per - dei l'a-
Mein Lieb' hab
van re - spi - ro, mi - se-ro, mi - se - ro in-van re - spiro
soll ich le - ben, weh - e mir, weh - e mir, wie soll ich leben,
espress.
ma - to og-get - to mi - se-ro, mi - se-ro in-van re - spiro se il
ich ver - lo - ren, Weh - e mir, Weh - e mir, wie soll ich leben, wenn
se il cor ch'io le do-na-i, se il cor ch'io le do-na-i l'ul-
wenn ach mein treues Herze, wenn ach mein treues Herze, das
cor ch'io le do-na-i, se il cor ch'io le do - na-i, ch'io le do - na-i
ach mein treues Herze, wenn ach mein treues Herze, mein treues Herze,
- ti-mo su-o, l'ul - ti-mo suo so-spi-ro per sempre m'invo-
ganz sich ihr, das ganz sich ihr er-geben, für immer mir ent-
l'ul-ti-mo su-o l'ul-ti-mo suo so-spi-ro per sempre m'in-vo -
das ganz sich ihr, das ganz sich ihr er-ge-ben, für immer mir ent -
24211.2.

p

lò_ per | sempre m'in_ _vo_ | _lò. | Mi _ se_ro, | mi _ se_ro | in_van re_
schwand, für | immer mir ent_ | schwand. | Weh_e mir, | Weh _ e mir, | wie soll ich

p

lò___ per | sem _ pre m'invo_ | lò. in_van re_ | spi_ro mi_ | _se_ro, mi_
schwand, für | im_ _mer mir entschwand. | Wie soll ich | le_ben, Weh_ | _e mir, Weh_

mp

Per_ _dei l'a_ma_to og_get_to, mi_ se_ro,
Mein Lieb' hab ich ver_lo_ren, Weh_e mir,

spi_ro, in_van, in_van re_ | _spi_ro, se il | cor ch'io le do_ | na_i se il
le_ben, wie soll, wie soll ich | leben, wenn | ach mein treues | Her_ze, mein

p

_ _se_ro | in_ van re_ | _spiro | se il | cor_ ch'io le do_
_ _e mir! | wie soll ich | leben, | wenn | ach_ mein treues

espress. p cresc.

mi _ se_ro in_ van re_ _spi_ro, se il cor ch'io le do_na_i, se il
Weh_e mir! wie soll ich leben, wenn ach mein treues Her_ze, wenn

cresc.

cor se il | cor ch'io le do_ | na_i l'ul_ | _ _ti_mo | su_o l'ul_
Herz wenn | ach mein treues | Herze, das___ | sich er_ | ge_ben, das

cresc.

na_i, se il | cor_ ch'io le do_ | na_i l'ul_ | _ _ti_mo | su_o l'ul_
Her_ze, mein | ach_ mein treues | Her_ze, das___ | ganz sich | ihr,_ das_

mf p

cor ch'io le do_na_i ch'io le do_na_i l'ul_ti_mo su_o
ach mein treues Her_ze, mein treues Her_ze, das ganz sich ihr,

_ti_mo suo so_ | spiro per | sem_ _ _ | _pre m'involò. | Per_ _
ganz sich ihr er | geben, für | im _ _ | _mer mir entschwand. | Mein

_ _ti_mo suo so_ | spiro per___ | sempre m'invo_ | lò___ per | sempre m'in_vo_
ganz sich ihr er | geben, für___ | immer mir entschwand, | für | imer mir ent_

cresc. p cresc.

l'ul_ti_mo suo so_spi_ro per sempre m'in_vo_ _lò______ per sem_pre m'invo_
das ganz sich ihr er_geben, für immer mir ent_ schwand,__ für im_ mer mir ent_

P. Heyse.



(Mit Blei, von Cherubini's Hand: vendu à Berlin.)

Andante con moto. *(Schmeichelnd.)*

mp *cresc.*

Per - chè vez - zo - si rai tan - to ri - - gor, —
Wa - rum ihr hol - den Ster - ne blickt ihr kalt, —

cresc.

— tan - to ri - - gor vez - zo - si rai, vez - zo - si
— so kalt auf mich? Niemand in Nah und Fer - ne

cresc.

rai tan - to ri - - gor, tan - to ri - - gor, per - - chè?
lie - bet euch so warm, liebt euch so warm wie ich.

mp

Per - chè vez -
Wa - rum ihr

p

non tro - ve - - re - te ma - - i non tro - ve - - re - - te —
Niemand in Nah und Fern', — in Nah und Fern' lie - -

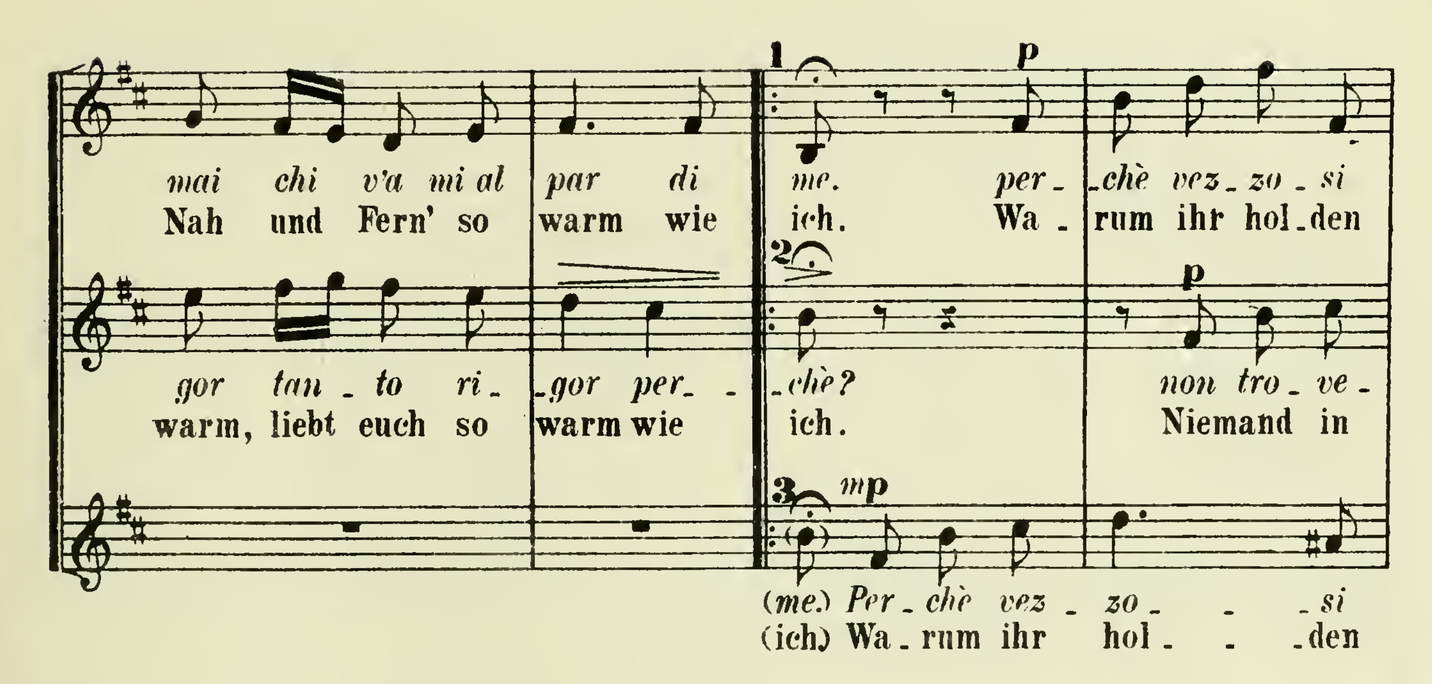
cresc. *cresc.*

zo - - - si rai tan - to ri - - gor — tan - to ri -
hol - - - den Ster - ne blickt ihr kalt, — so kalt auf
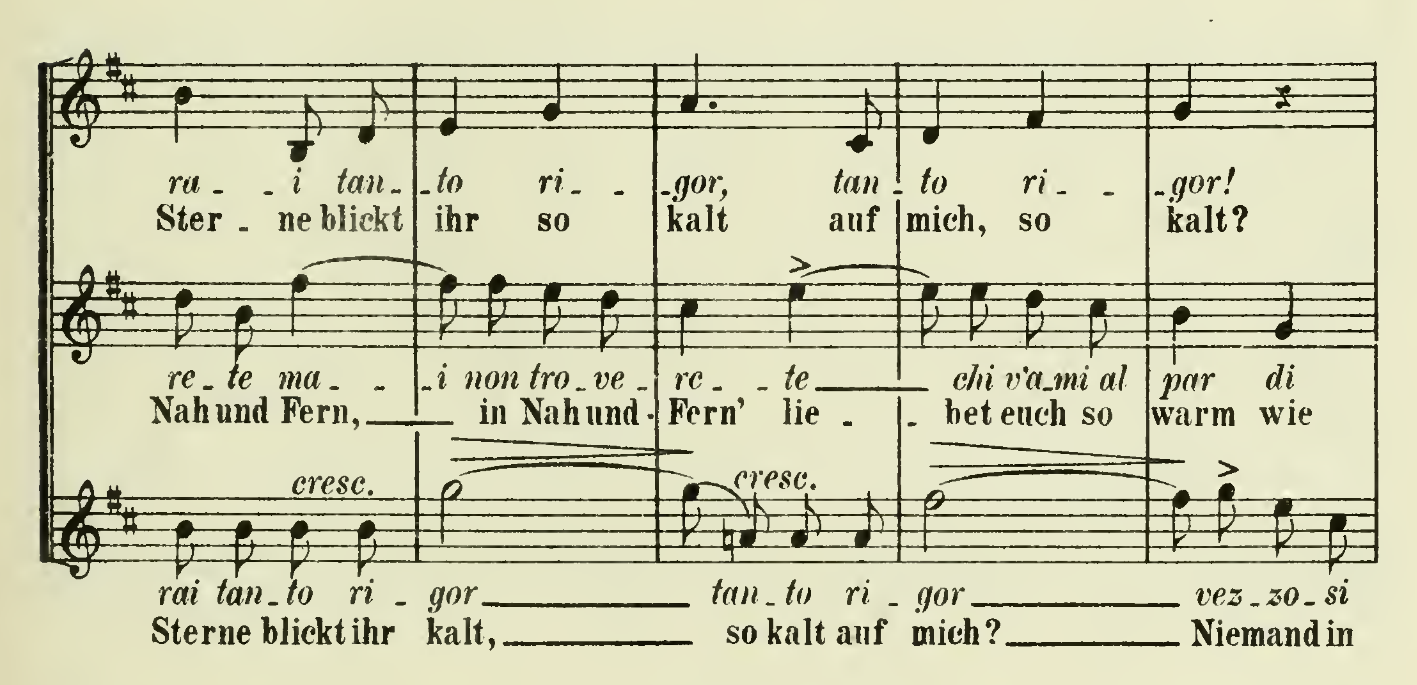
cresc.

- chi v'a - mi al par di me, nò nò non tro - ve - re - te
- bet euch so warm wie ich, nein, nein, nein, Niemand liebt in

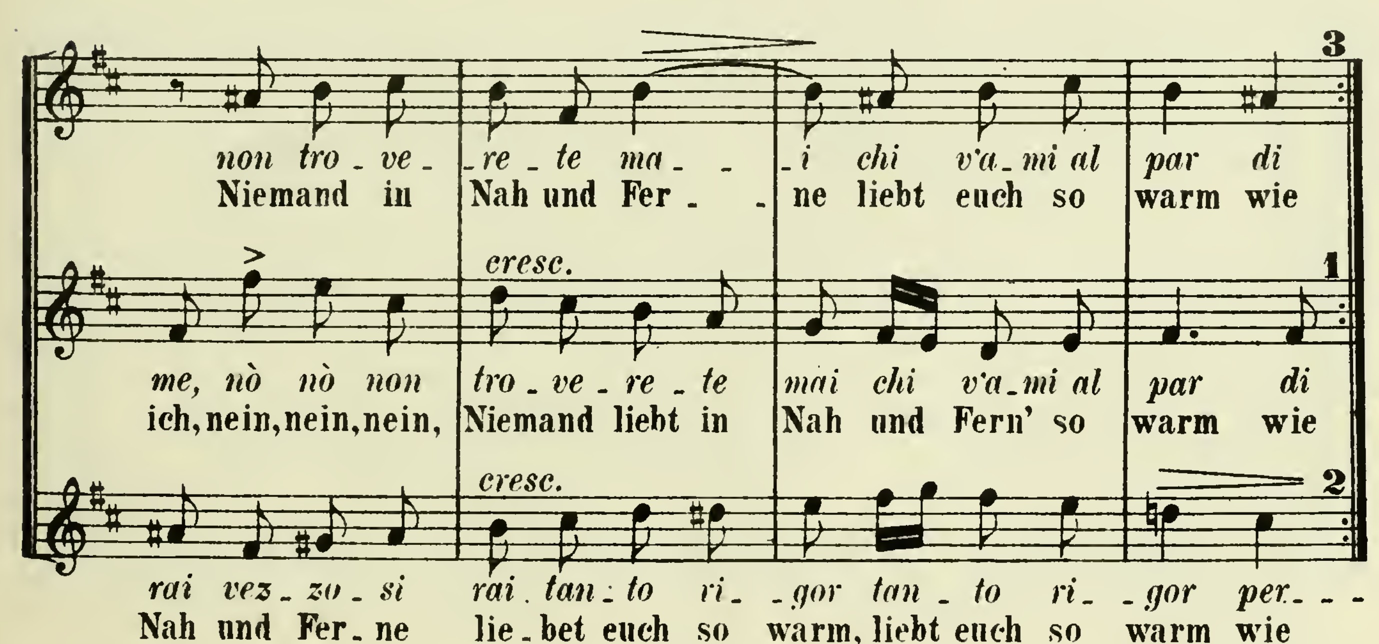
gor — vez - zo - si rai vez - zo - si rai tan - to ri - -
mich? — Niemand in Nah und Fer - ne lie - bet euch so



mai chi v'a mi al par di me. per_ _chè vez_zo_si
Nah und Fern' so warm wie ich. Wa_ rum ihr hol_den
gor tan_to ri_ _gor per_ _chè?
non tro_ve_
warm, liebt euch so warm wie ich.
Niemand in
(me.) Per_chè vez_zo_ _si
(ich.) Wa_rum ihr hol_ _den



ra_ _i tan_ _to ri_ _gor, tan_to ri_ _gor!
Ster_ne blickt ihr so kalt auf mich, so kalt?
re_te ma_ _i non tro_ve_ re_ _te chi v'a_mi al par di
Nah und Fern, in Nah und Fern' lie_ _bet euch so warm wie
rai tan_to ri_gor tan_to ri_gor vez_zo_si
Sterne blickt ihr kalt, so kalt auf mich? Niemand in



non tro_ve_ _re_te ma_ _i chi v'a_mi al par di
Niemand in Nah und Fer_ _ne liebt euch so warm wie
me, nò nò non tro_ve_re_te mai chi v'a_mi al par di
ich, nein, nein, nein, Niemand liebt in Nah und Fern' so warm wie
rai vez_zo_si rai tan_to ri_ _gor tan_to ri_ _gor per_
Nah und Fer_ne lie_bet euch so warm, liebt euch so warm wie

 P. Heyse.



XVI.

Andantino. *(Lieblich.)*

Inviato a Londra.

dolce.

1. *Pla - ci - do zef - - fi - ret - to, se tro - vi, se tro - vi il caro og - get - - to, dil - le che sei so - spi - ri, ma, ma non le dir di chi, ma non le dir ma non le dir di chi.*
Lüft - chen so sanft und lin - - - de, kommst du, kommst du zu meinem Kin - de, sag' ihr, du seist ein Seufzer, doch, doch nicht wer dich ge - sandt, doch nicht wer dich gesandt, wer dich ge - sandt.

2. *Pla - ci - do zef - - fi ret - to, se tro - vi, se tro - vi il caro og - get - to, dil - le che sei so - spi - ri, ma, ma non le dir di chi, ma non le dir, ma non le dir di chi.*
Lüft - chen so sanft und lin - - - de, komst du, komst du zu meinem Kin - de, sag' ihr, du seist ein Seufzer, doch, doch nicht, wer dich ge - sandt, doch nicht, wer dich ge - sandt, wer dich ge - sandt.

3. *Pla - ci - do zef - - - fi - ret - to, se tro - vi, se trovi il caro og - get - to, dil - le che sei so - spi - ri, ma, ma non le dir di chi, ma non le dir, ma non le dir di chi.*
Lüft - chen so sanft und lin - - - de, komst du, komst du zu meinem Kin - de, sag' ihr, du seist ein Seuf - zer, doch, doch nicht, wer dich ge sandt, doch nicht, wer dich gesandt, wer dich ge - sandt.
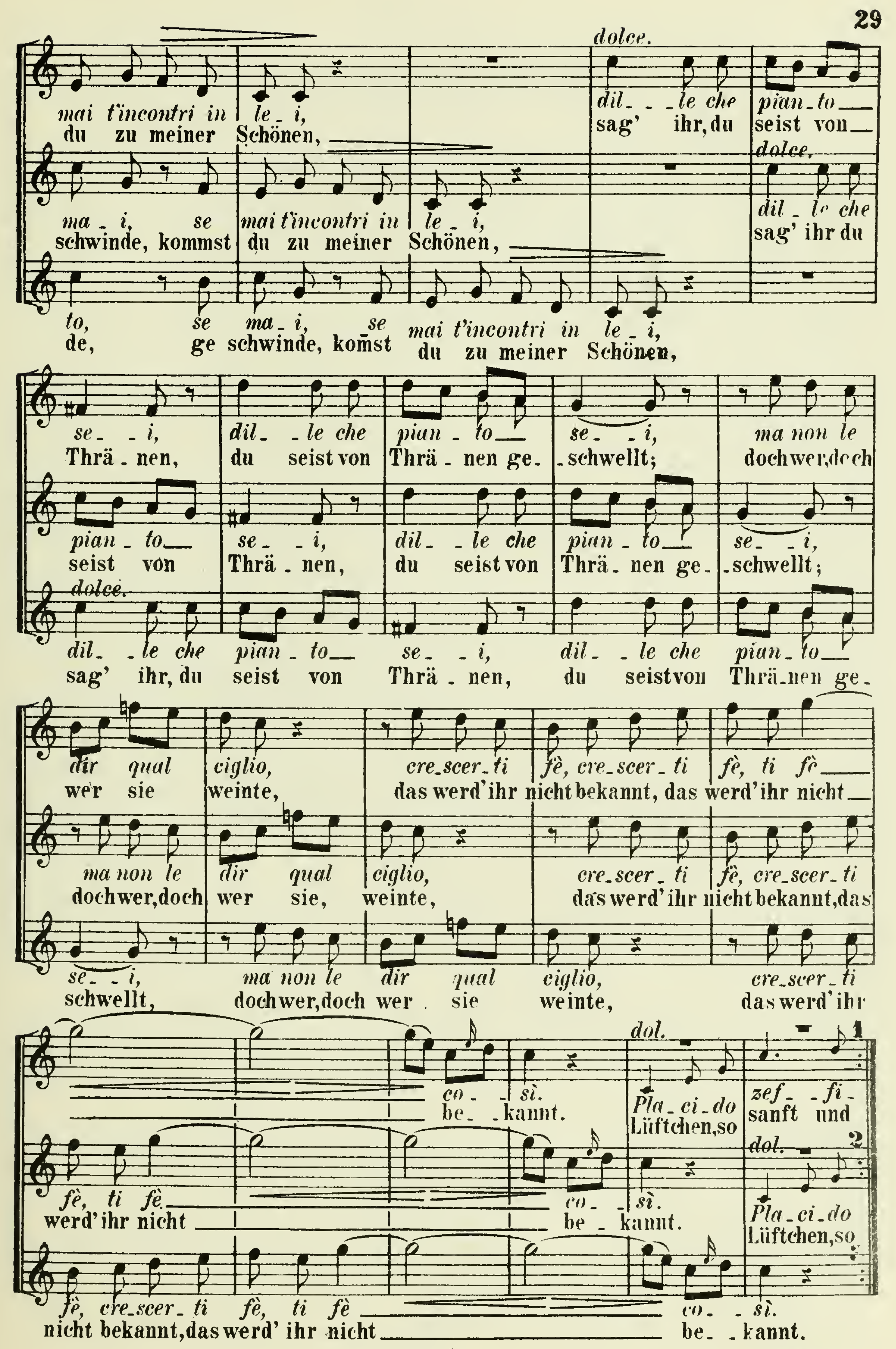
poco più f

1. *lim - pi - do rus - cel - let - to, se ma - i se*
Bäch - lein, das fliesst geschwin - de, geschwinde, komst
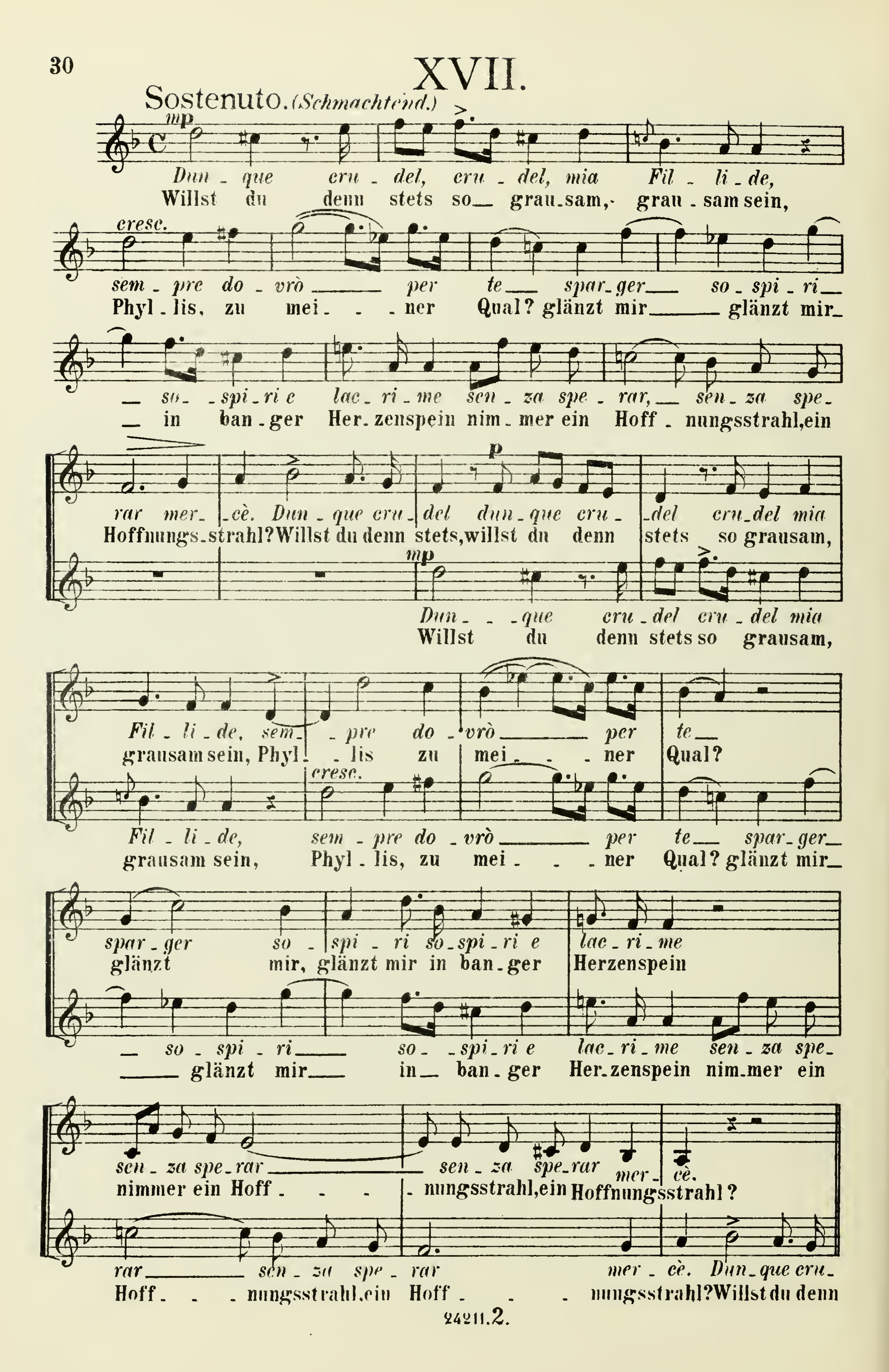
2. *lim - pi - do rus - cel - let - to, se*
Bäch - lein, das fliesst geschwin - de, ge -
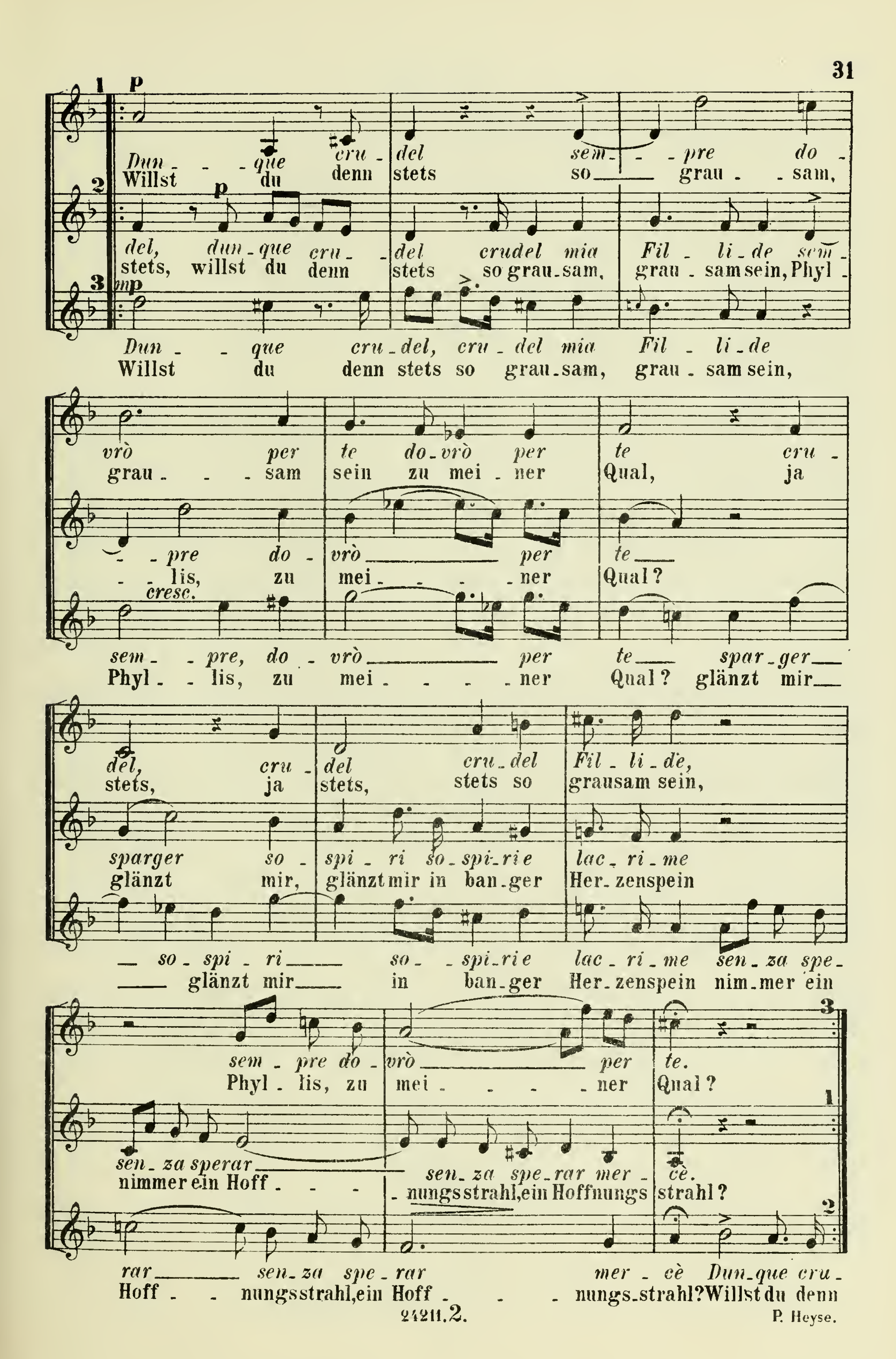
3. *lim - pi - do rus - cel - let - -*
Bäch - lein, das fliesst geschwin -

dolciss.
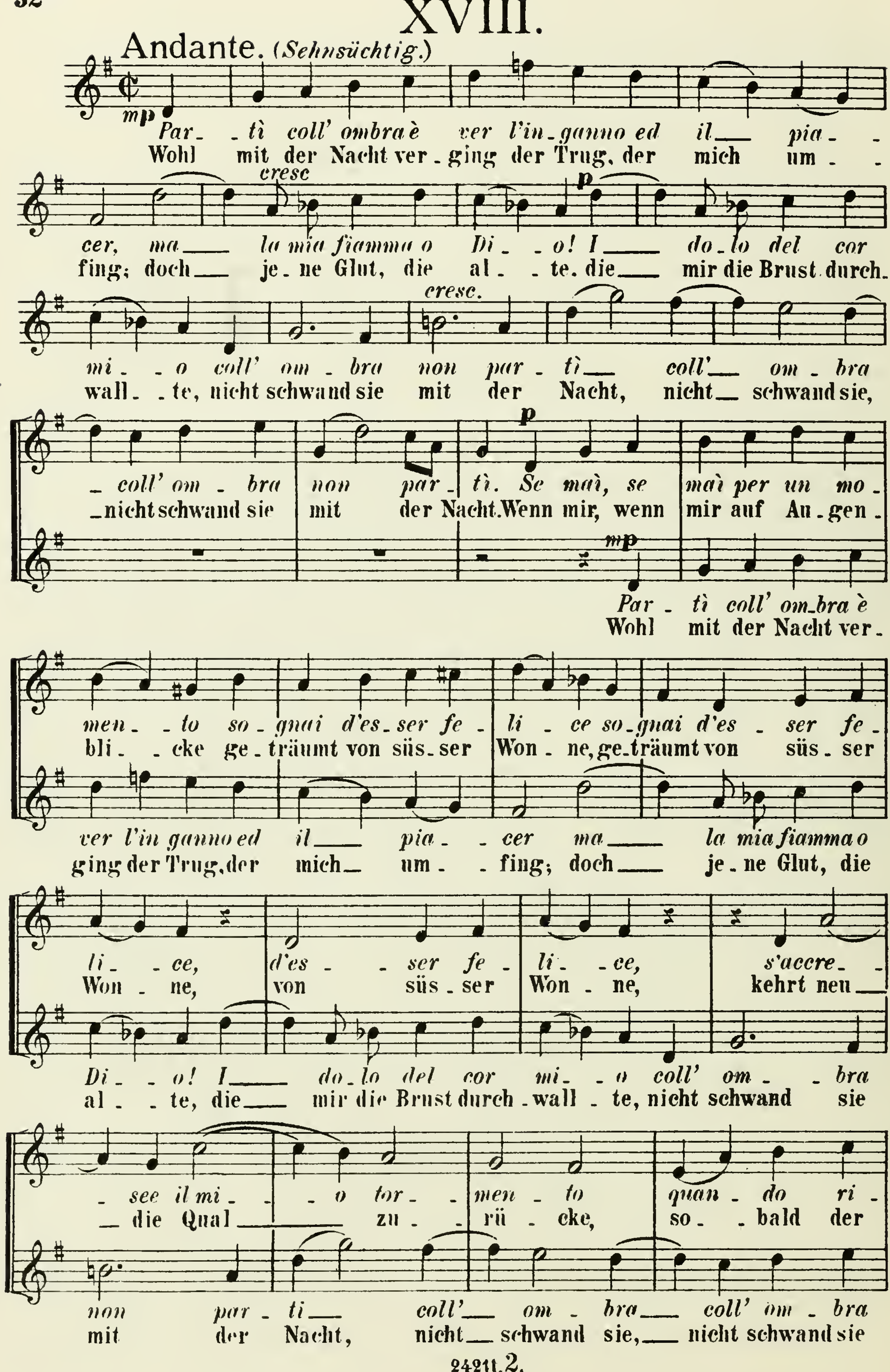

dolce.
mai t'incontri in le - i,
du zu meiner Schönen,
dil - - le che pian - to
sag' ihr, du seist von
dolce.
ma - i, se mai t'incontri in le - i,
schwinde, kommst du zu meiner Schönen,
dil - le che
sag' ihr du
to, se ma - i, se mai t'incontri in le - i,
de, ge schwinde, komst du zu meiner Schönen,
se - - i, dil - - le che pian - to se - - i, ma non le
Thrä - nen, du seist von Thrä - nen ge - schwellt; doch wer, doch
pian - to se - - i, dil - - le che pian - to se - - i,
seist von Thrä - nen, du seist von Thrä - nen ge - schwellt;
dolce.
dil - le che pian - to se - - i, dil - - le che pian - to
sag' ihr, du seist von Thrä - nen, du seist von Thrä - nen ge -
dir qual ciglio, cre - scer - ti fè, cre - scer - ti fè, ti fè
wer sie weinte, das werd' ihr nicht bekannt, das werd' ihr nicht
ma non le dir qual ciglio, cre - scer - ti fè, cre - scer - ti
doch wer, doch wer sie, weinte, das werd' ihr nicht bekannt, das
se - - i, ma non le dir qual ciglio, cre - scer - ti
schwellt, doch wer, doch wer sie weinte, das werd' ihr
co - - sì.
be - - kannt.
dol.
Pla - ci - do zef - - fi -
Lüftchen, so sanft und
fè, ti fè co - - sì.
werd' ihr nicht be - kannt.
dol.
Pla - ci - do
Lüftchen, so
fè, cre - scer - ti fè, ti fè co - - sì.
nicht bekannt, das werd' ihr nicht be - - kannt.

P. Heyse.


XVII.
Sostenuto. (Schmachtend.)
mp
Dun - que cru - del, cru - del, mia Fil - li - de,
Willst du denn stets so grau-sam, grau - sam sein,
cresc.
sem - pre do - vrò per te spar-ger so - spi - ri
Phyl - lis, zu mei - - - ner Qual? glänzt mir glänzt mir
so - - spi - ri e lac - ri - me sen - za spe - rar, sen - za spe -
in ban - ger Her - zenspein nim - mer ein Hoff - nungsstrahl, ein
p
rar mer - cè. Dun - que cru - del dun - que cru - del cru - del mia
Hoffnungs - strahl? Willst du denn stets, willst du denn stets so grausam,
mp
Dun - - - que cru - del cru - del mia
Willst du denn stets so grausam,
Fil - li - de, sem - pre do - vrò per te
grausam sein, Phyl - lis zu mei - - - ner Qual?
cresc.
Fil - li - de, sem - pre do - vrò per te spar - ger
grausam sein, Phyl - lis, zu mei - - - ner Qual? glänzt mir
spar - ger so - spi - ri so - spi - ri e lac - ri - me
glänzt mir, glänzt mir in ban - ger Herzenspein
so - spi - ri so - - spi - ri e lac - ri - me sen - za spe -
glänzt mir in ban - ger Her - zenspein nim - mer ein
sen - za spe - rar sen - za spe - rar mer - cè.
nimmer ein Hoff - - - - nungsstrahl, ein Hoffnungsstrahl?
rar sen - za spe - rar mer - cè. Dun - que cru -
Hoff - - - nungsstrahl, ein Hoff - - - nungsstrahl? Willst du denn
24211.2.


Dun - - que cru - del sem - - pre do -
Willst du denn stets so grau - - sam,
del, dun - que cru - del crudel mia Fil - li - de sem -
stets, willst du denn stets so grau - sam, grau - sam sein, Phyl -
Dun - - que cru - del, cru - del mia Fil - li - de
Willst du denn stets so grau - sam, grau - sam sein,
vrò per te do - vrò per te cru -
grau - - - sam sein zu mei - ner Qual, ja
- pre do - vrò per te
- lis, zu mei - - - - ner Qual?
cresc.
sem - - pre, do - vrò per te spar - ger
Phyl - - lis, zu mei - - - - ner Qual? glänzt mir
del, cru - del cru - del Fil - li - de,
stets, ja stets, stets so grausam sein,
sparger so - spi - ri so - spi - ri e lac - ri - me
glänzt mir, glänzt mir in ban - ger Her - zenspein
so - spi - ri so - - spi - ri e lac - ri - me sen - za spe -
glänzt mir in ban - ger Her - zenspein nim - mer ein
sem - pre do - vrò per te.
Phyl - lis, zu mei - - - - ner Qual?
sen - za sperar sen - za spe - rar mer - cè.
nimmer ein Hoff - - - nungsstrahl, ein Hoffnungs strahl?
rar sen - za spe - rar mer - cè Dun - que cru -
Hoff - - nungsstrahl, ein Hoff - - - nungs - strahl? Willst du denn

 P. Heyse.


XVIII.
Andante. (Sehnsüchtig.)
mp
Par_ - tì coll' ombra è ver l'in_ganno ed il___ pia_ -
Wohl mit der Nacht ver_ging der Trug, der mich um_ -
cresc
p
cer, ma___ la mia fiamma o Di_ - o! I___ do_lo del cor
fing; doch___ je_ne Glut, die al_ - te. die___ mir die Brust durch_
cresc.
mi_ - o coll' om_bra non par_tì___ coll'___ om_bra
wall_ - te, nicht schwand sie mit der Nacht, nicht___ schwand sie,
p
_ coll' om_bra non par_tì. Se maì, se maì per un mo_
_nicht schwand sie mit der Nacht. Wenn mir, wenn mir auf Au_gen_
mp
Par_tì coll' om_bra è
Wohl mit der Nacht ver_
men_ - to so_gnai d'es_ser fe_li - ce so_gnai d'es - ser fe_
bli_ - cke ge_träumt von süs_ser Won_ne, ge_träumt von süs_ser
ver l'in ganno ed il___ pia_ - cer ma___ la mia fiamma o
ging der Trug, der mich___ um_ - fing; doch___ je_ne Glut, die
li_ - ce, d'es_ - ser fe_li_ - ce, s'accre_ -
Won_ - ne, von süs_ser Won_ - ne, kehrt neu___
Di_ - o! I___ do_lo del cor mi_ - o coll' om_ - bra
al_ - te, die___ mir die Brust durch_wall_ - te, nicht schwand sie
_ see il mi_ - _ o tor_ - men_ - to quan_ - do ri_
___ die Qual___ zu_ - rü_ - cke, so_ - bald der
non par_ti___ coll'___ om_ - bra___ coll' om_ - bra
mit der Nacht, nicht___ schwand sie,___ nicht schwand sie
24211.2.

tor- - ra il dì, se mai, — se mai per
Tag er - wacht. Wenn mir, — wenn mir auf

non par - tì se mai, se mai per un mo - men - to so -
mit der Macht. Wenn mir, wenn mir auf Au - gen - bli - - cke ge -

Par - tì coll' ombra è ver l'in - ganno ed
Wohl mit der Nacht ver - ging der Trug, der

un mo - men - - to so - gna - i
Au - gen - bli - - cke ge - träumt, —

gnai d'es - ser fe - li - ce so - gnai d'es - ser fe - li - - ce,
träumt von süs - ser Won - ne, ge - träumt von süs - ser Won - ne,

il — pia - - cer, ma — la mia fiamma o Di - - o! I —
mich — um - - fing; doch — je - ne Glut, die al - - te, die —

so - gna - i s'ac - cre - sce il mi - - o tor -
ge - träumt von süs - ser Won - - ne, kehrt

d'es - - ser fe - li - ce s'accre - - sce il mi - -
von süs - ser Won - ne, kehrt neu die Qual —

— do - lo del cor mi - o coll' om - - bra non par -
— mir die Brust durch - wall - te, nicht, schwand sie mit der

poco f

mento quan - do ri - tor - - na quando ri - torna il dì. Par-
neu die Qual, neu die Qual zu - rück, weñ der Tag er - wacht. Wohl
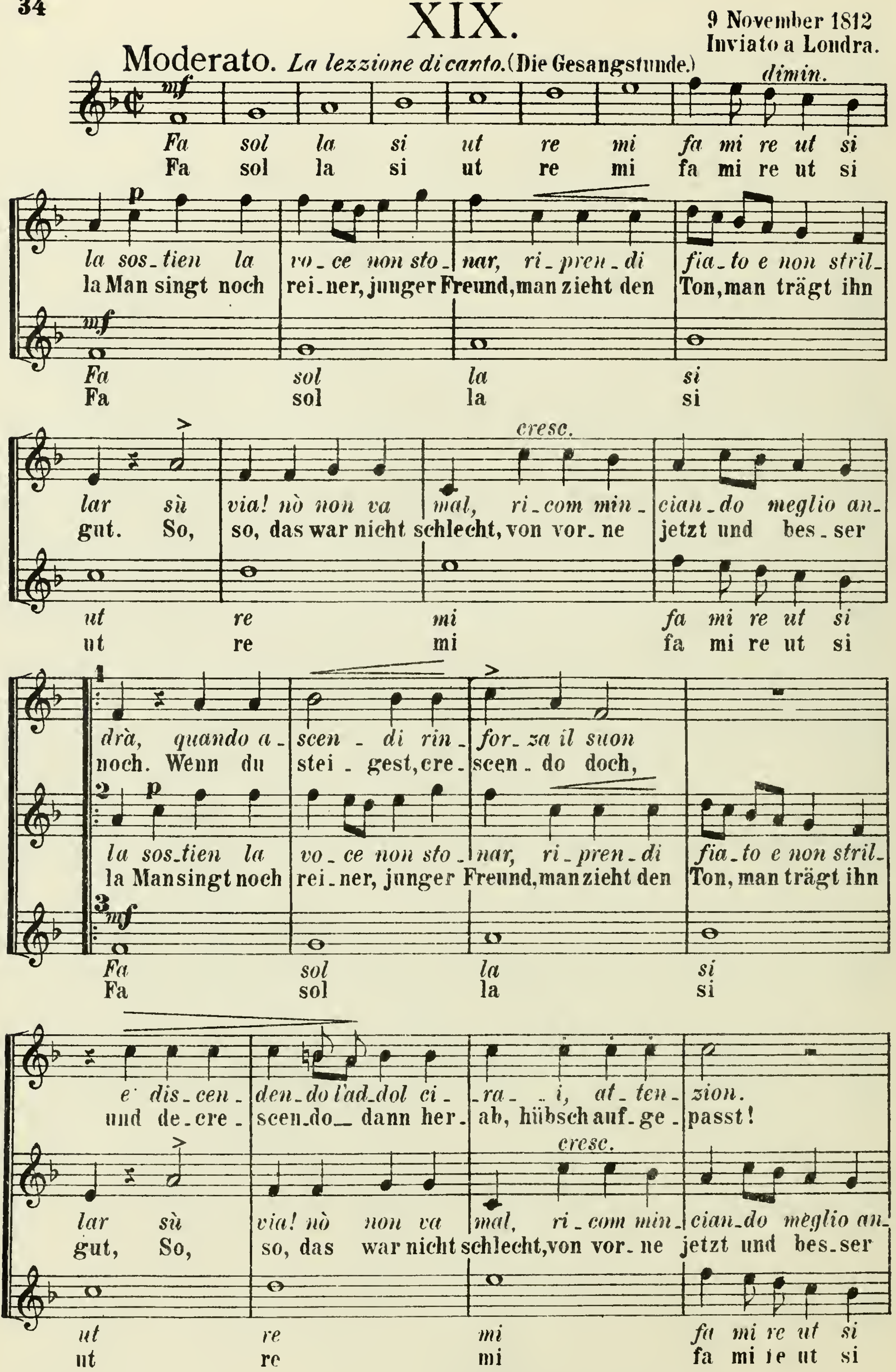
- o tor - men - to quan - do ri - tor - - - na il dì.
— zu - rü - cke, so - bald der Tag er - wacht.
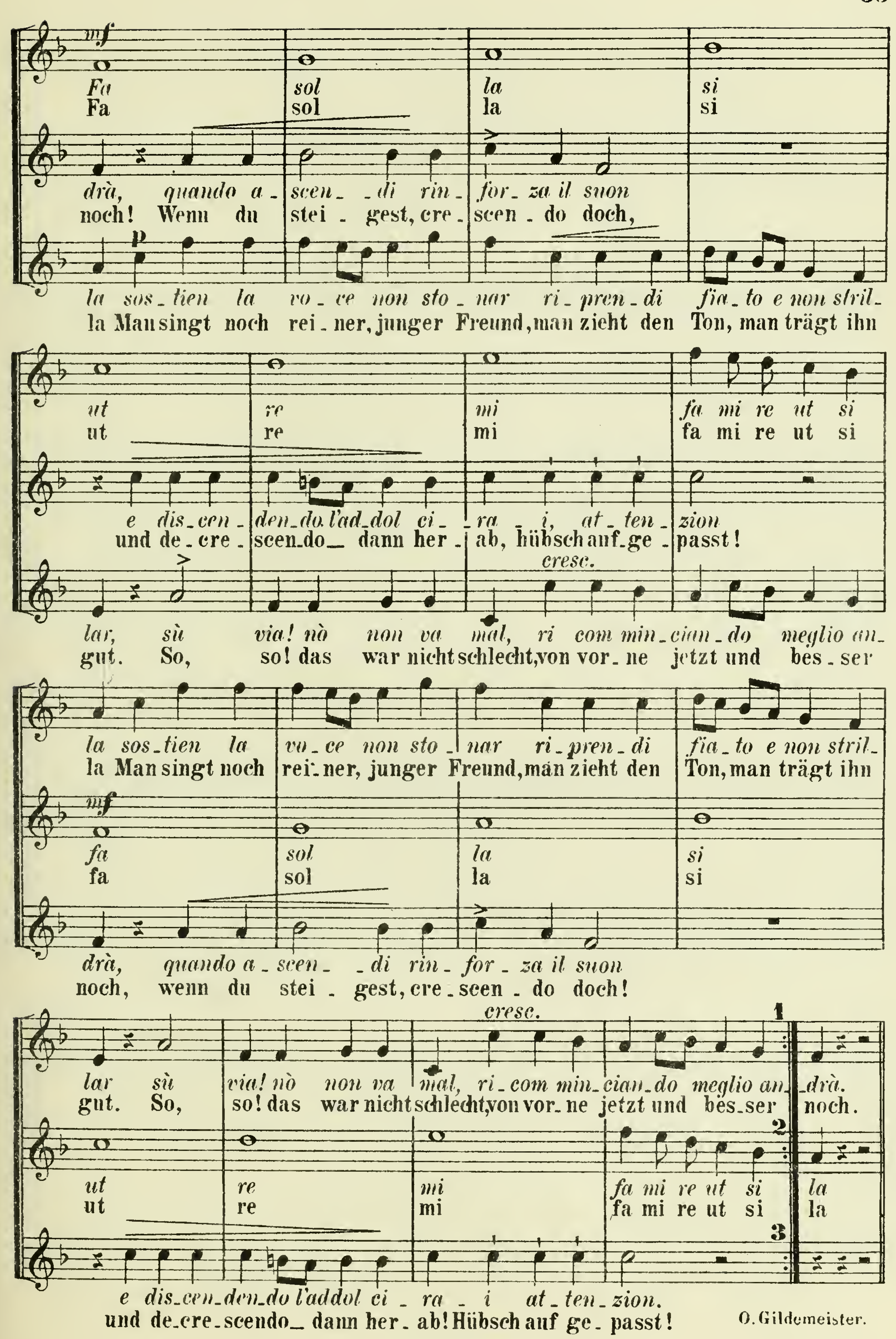
tì — coll' — om bra — coll' om - bra non — par - tì se mai, se
Nacht, nicht schwand sie — nicht schwand sie mit — der Nacht. Wenn mir, weñ

P. Heyse.

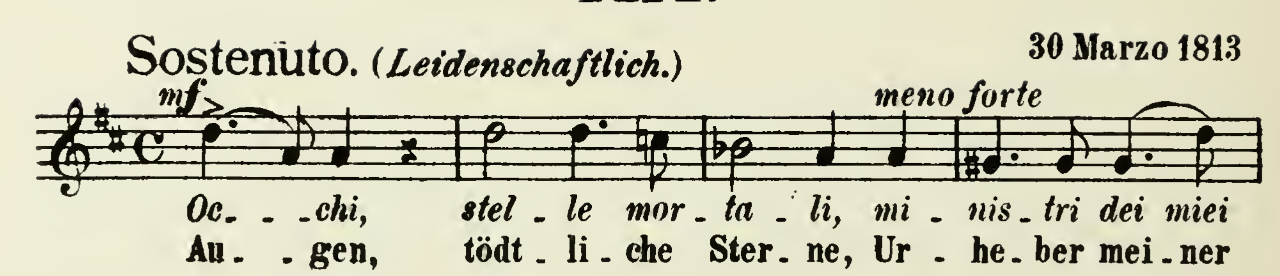
XIX.

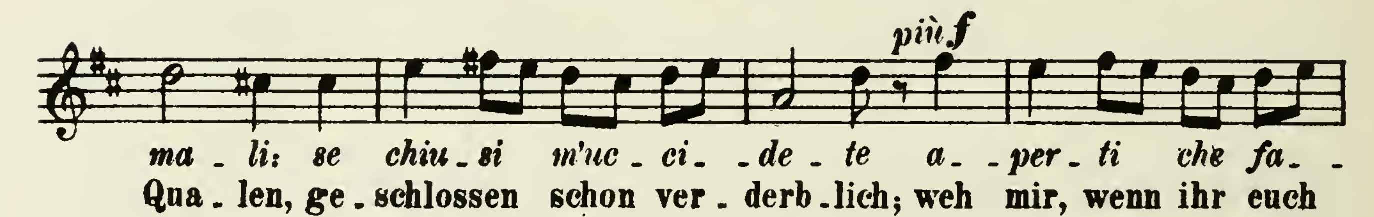
9 November 1812
Inviato a Londra.
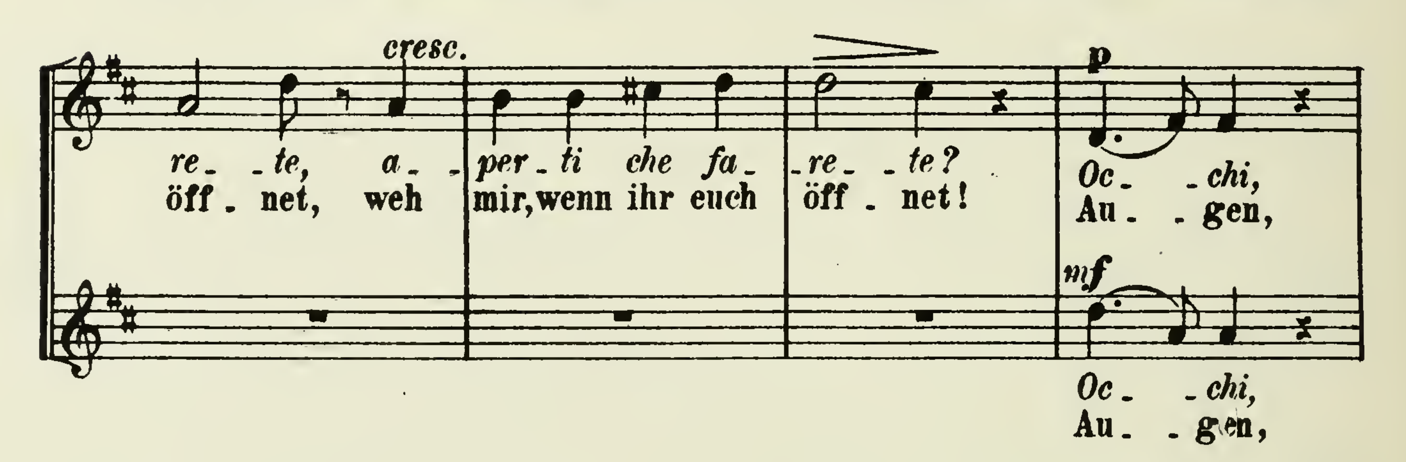


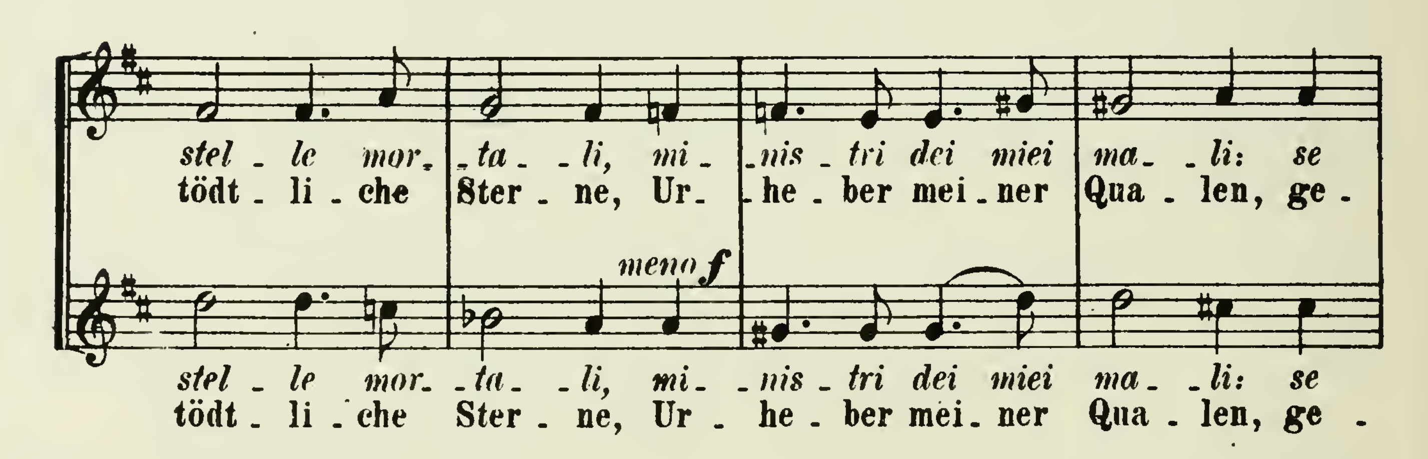

mf
Fa sol la si
Fa sol la si
drà, quando a_scen_ _di rin_for_za il suon
noch! Wenn du stei_gest, cre_scen_do doch,
p
la sos_tien la vo_ce non sto_nar ri_pren_di fia_to e non stril_
la Man singt noch rei_ner, junger Freund, man zieht den Ton, man trägt ihn
ut re mi fa mi re ut si
ut re mi fa mi re ut si
e dis_cen_den_do l'ad_dol ci_ra _ i, at_ten_zion
und de_cre_scen_do_ dann her_ab, hübsch auf_ge_passt!
cresc.
lar, sù via! nò non va mal, ri com min_cian_do meglio an_
gut. So, so! das war nicht schlecht, von vor_ne jetzt und bes_ser
la sos_tien la vo_ce non sto_nar ri_pren_di fia_to e non stril_
la Man singt noch rei_ner, junger Freund, man zieht den Ton, man trägt ihn
mf
fa sol la si
fa sol la si
drà, quando a_scen_ _di rin_for_za il suon
noch, wenn du stei_gest, cre_scen_do doch!
cresc.
1
lar sù via! nò non va mal, ri_com min_cian_do meglio an_drà.
gut. So, so! das war nicht schlecht, von vor_ne jetzt und bes_ser noch.
2
ut re mi fa mi re ut si la
ut re mi fa mi re ut si la
3
e dis_cen_den_do l'addol ci_ra _ i at_ten_zion.
und de_cre_scendo_ dann her_ab! Hübsch auf ge_passt!
O. Gildemeister.
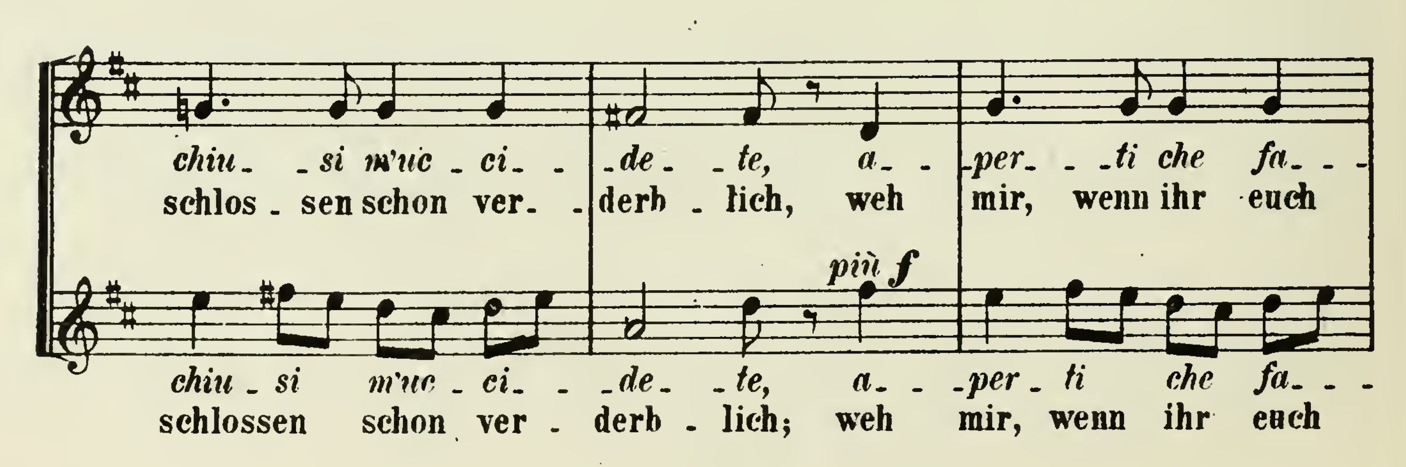
XX.


Sostenuto. (Leidenschaftlich.)
30 Marzo 1813
mf
meno forte
Oc_ _chi, stel_le mor_ta_li, mi_nis_tri dei miei
Au_ _gen, tödt_li_che Ster_ne, Ur_he_ber mei_ner


più f
ma_li: se chiu_si m'uc_ci_ _de_te a_ _per_ti che fa_ _
Qua_len, ge_schlossen schon ver_derb_lich; weh mir, wenn ihr euch


cresc.
re_ _te, a_ _per_ti che fa_ _re_ _te?
öff_net, weh mir, wenn ihr euch öff_net!
p
Oc_ _chi,
Au_ _gen,
mf
Oc_ _chi,
Au_ _gen,


stel_le mor_ _ta_ _li, mi_ _nis_tri dei miei ma_ _li: se
tödt_li_che Ster_ne, Ur_ _he_ber mei_ner Qua_len, ge_
meno f
stel_le mor_ _ta_ _li, mi_ _nis_tri dei miei ma_ _li: se
tödt_li_che Ster_ne, Ur_ he_ber mei_ner Qua_len, ge_


chiu_ _si m'uc_ci_ _de_ _te, a_ _per_ _ti che fa_ _ _
schlos_sen schon ver_ _derb_lich, weh mir, wenn ihr euch
più f
chiu_si m'uc_ci_ _de_ _te, a_ _per_ti che fa_ _ _
schlossen schon ver_derb_lich; weh mir, wenn ihr euch



1 *p*

re- -te, a- -per- ti che fa- -re- -te? Oc- - -chi,
öff - net, weh mir, wenn ihr euch öff - net! Au- - gen,

2 *p*

re- -te, a- -per- ti che fa- -re- -te? Oc- - -chi,
öff - net, weh mir, wenn ihr euch öff - net! Au- - gen,

3 *mf*

Oc- - -chi,
Au- - gen,

stel- -le mor- -ta- -li, mi- -nis - tri dei miei ma- -li: se
tödt - li - che Ster - ne, Ur- -he - ber mei - ner Qua- -len, ge -

stel- -le mor- -ta- -li, mi- -nis - tri dei miei ma- -li: se
tödt - li - che Ster - ne, Ur- -he - ber mei - ner Qua- -len, ge -

meno f

stel- -le mor- -ta- -li, mi- -nis - tri dei miei ma- -li: se
tödt - li - che Ster - ne, Ur- -he - ber mei - ner Qua- -len, ge -

chiu- -si m'uc - ci- -de- -te, a- -per- -ti che fa- - -
schlos - sen schon ver- -derb - lich, weh mir, wenn ihr euch

chiu- -si m'uc - ci- -de- -te, a- -per- -ti che fa- - -
schlos - sen schon ver- -derb - lich, weh mir, wenn ihr euch

più f

chiu- si m'uc - ci- -de- te, a- -per - ti che fa- - -
schlos-sen schon ver- -derb - lich, weh mir, wenn ihr euch

re- -te, a- -per- -ti che fa- - -re- - -te?
öff- -net, weh mir, wenn ihr euch öff- -net!
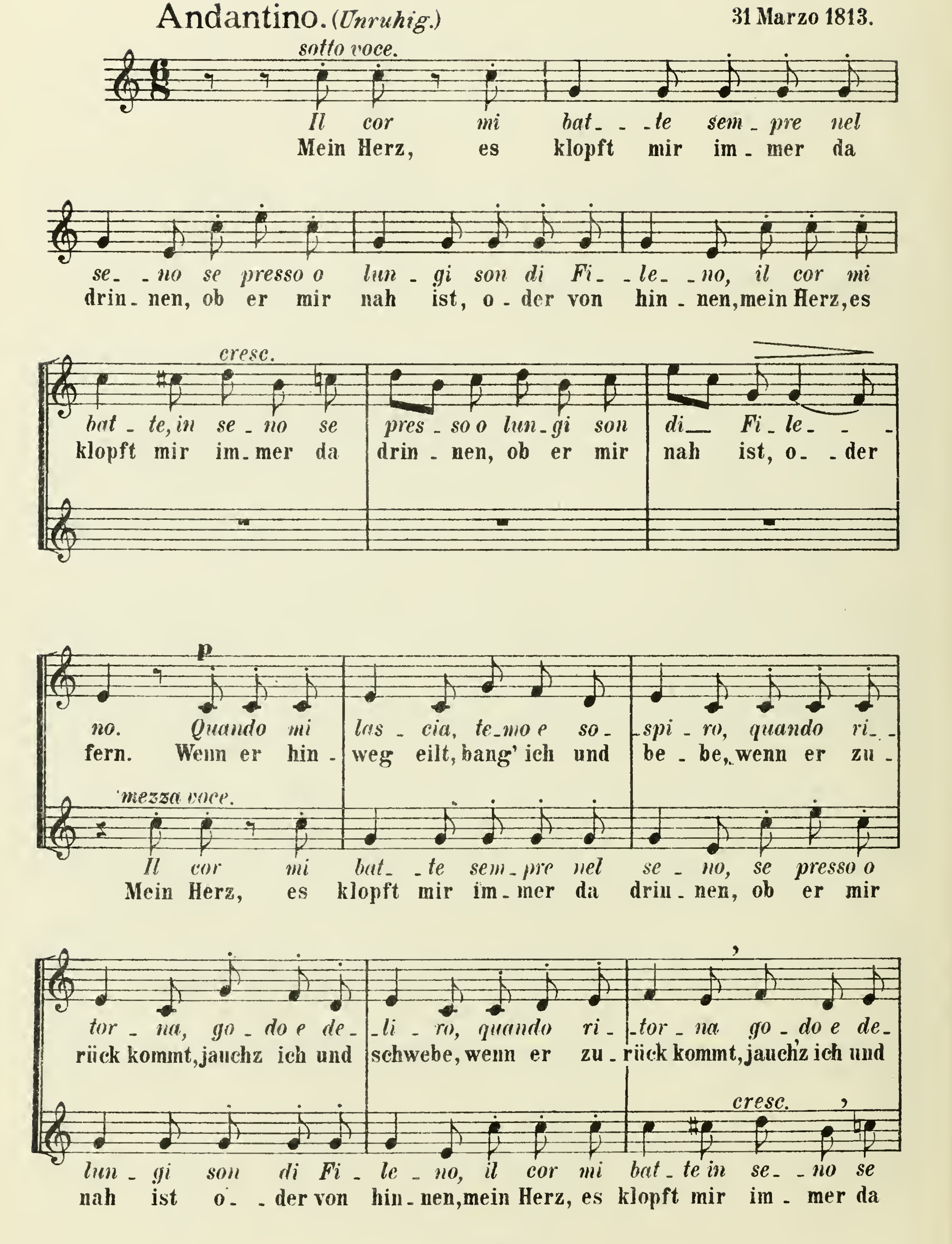
re- -te, a- -per- -ti che fa- -re- - -te?
öff- -net, weh mir, wenn ihr euch öff- -net!

cresc.

re- -te, a- -per- -ti che fa- -re- - -te?
öff- -net, weh mir, wenn ihr euch öff- -net!

O. Gildemeister.

XXI.


Andantino. (Unruhig.)
31 Marzo 1813.
sotto voce.
Il cor mi bat_ _te sem_pre nel
Mein Herz, es klopft mir im_mer da
se_ _no se presso o lun_gi son di Fi_ _le_ _no, il cor mi
drin_nen, ob er mir nah ist, o_der von hin_nen, mein Herz, es
cresc.
bat_te, in se_no se pres_so o lun_gi son di Fi_le_ _ _
klopft mir im_mer da drin_nen, ob er mir nah ist, o_ _der
p
no. Quando mi las_cia, te_mo e so_ _spi_ro, quando ri_ _
fern. Wenn er hin_weg eilt, bang' ich und be_be, wenn er zu_
mezza voce.
Il cor mi bat_ _te sem_pre nel se_no, se presso o
Mein Herz, es klopft mir im_mer da drin_nen, ob er mir
tor_na, go_do e de_ _li_ro, quando ri_ _tor_na go_do e de_
rück kommt, jauchz ich und schwebe, wenn er zu_rück kommt, jauchz ich und
cresc.
lun_gi son di Fi_le_no, il cor mi bat_te in se_ _no se
nah ist o_ _der von hin_nen, mein Herz, es klopft mir im_mer da



li_ _ro, go_ _ _do, go _ do e de _ li_ _ _ro. Ma sia ti_ _
schwe _ be, jauch'z ich, jauch'z ich und schwe _ _ be. Was auch ge _
cresc.
pres _ so o lun _ gi son di ___ Fi _ le_ _ _ _no. Quando mi
drin _ nen, ob er mir nah ___ ist o_ _der fern. Wenn er hin _
più f
Il cor mi
Mein Herz, es
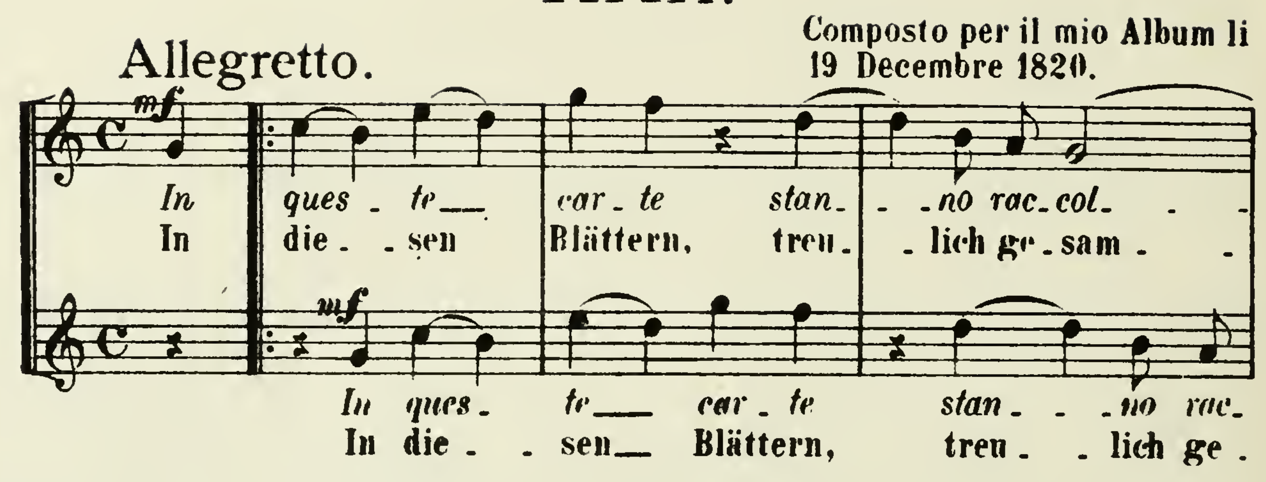
1
mo _ re, o sia con _ ten _ to, sempre d'a _ mo _ _ re mi balza il
sche _ he, Glück o _ der We _ he, im _ mer vor Lie_be doch hüpft mir das
2
las _ cia, te_mo e so_ _spi _ ro, quando ri _ tor_ _ na, go _ do e de _
weg eilt, bang' ich und be _ be, wenn er zu_ rück kommt, jauch'z ich und
3
bat _ te sem_pre nel se _ no se presso o lun _ gi son di Fi _
klopft mir im_mer da drin_nen, ob er mir nah ist, o_ _der von

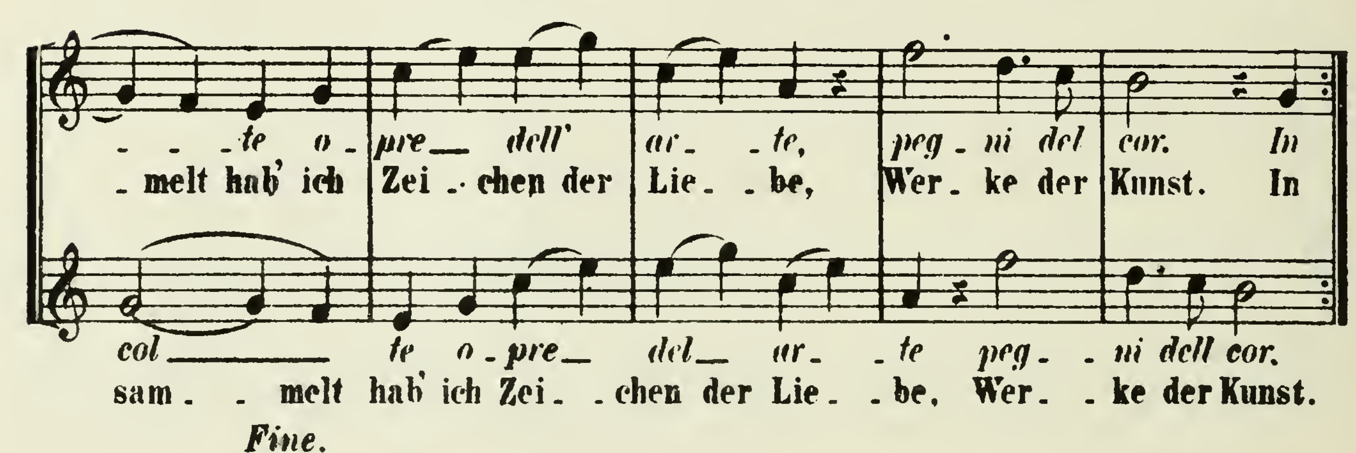
cor, sem _ pre d'a_ _mo_ _ _re sem _ pre d'a_ _
Herz, im _ mer vor Lie_ _be doch, im _ mer vor
li_ _ro, quan _ do ri_ _ tor_ _ _ _na, go _ do e de_ _
schwe _ be, wenn er zu _ rück kommt, jauch'z ich und
le_ _ no, il cor mi bat_ _ _ _te in se_ _ no se
hin_ _ nen, mein Herz, es klopft mir im _ mer da
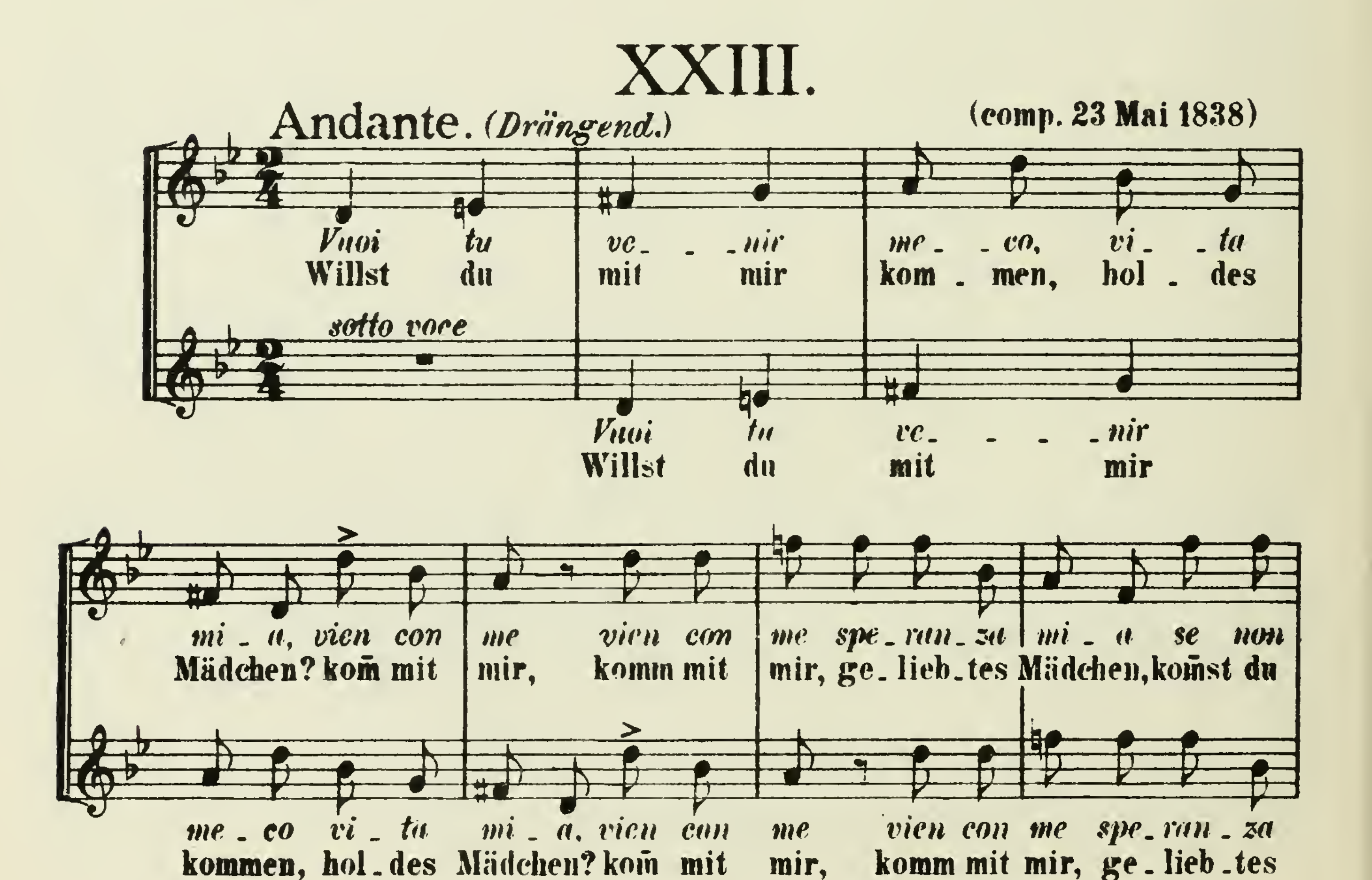
mo re, sem_pre d'a _ mo_ _re mi bal_ _ za il cor. Il cor mi
Lie_be doch, im_mer vor Lie _ be doch hüpft mir das Herz. Mein Herz, es
3
li _ _ro, go_ _ _do, go _ do e de _ li_ _ _ _ro. Ma sia ti _
schwe _ be, jauch'z ich, jauch'z ich und schwe_ _ _be. Was auch ge _
1
cresc.
pres _ so o lun _ gi son di ___ Fi _ le_ _ _ _ no. Quando mi
drin _ nen, ob er mir nah ___ ist o_ _ _der fern. Wenn er hin _
2

O. Gildemeister.


XXII.


Allegretto.
Composto per il mio Album li 19 Decembre 1820.
mf
In ques - te carte stan - - no rac-col - - -
In die - - sen Blättern, treu - - lich ge - sam - -
mf
In ques - te carte stan - - no rac-
In die - - sen Blättern, treu - - lich ge -


- - - te o - pre dell' ar - - te, peg - ni del cor. In
- melt hab' ich Zei - - chen der Lie - - be, Wer - ke der Kunst. In
col te o - pre del ar - - te peg - - ni dell cor.
sam - - melt hab' ich Zei - - chen der Lie - - be, Wer - - ke der Kunst.
Fine.


XXIII.
Andante. (Drängend.)
(comp. 23 Mai 1838)
Vuoi tu ve - - nir me - - co, vi - ta
Willst du mit mir kom - men, hol - des
sotto voce
Vuoi tu ve - - - nir
Willst du mit mir
mi - a, vien con me vien con me spe - ran - za mi - a se non
Mädchen? kom̄ mit mir, komm mit mir, ge - lieb - tes Mädchen, kom̄st du
me - co vi - ta mi - a, vien con me vien con me spe - ran - za
kommen, hol - des Mädchen? kom̄ mit mir, komm mit mir, ge - lieb - tes

vuoi ch'io mo- -ra, vien con me spe-ran-za mi-a se
nicht, so sterb ich; komm mit mir, ge-lieb-tes Mädchen, kommst

mi-a se non vuoi ch'io mo- -ra, vien con me spe-ran-za
Mädchen, kommst du nicht, so sterb ich; komm mit mir, ge-lieb-tes

dimin. *pour finir.*

non vuoi ch'io mo- -ra, vien.
du nicht, so sterb' ich, komm.

dimin.

mi-a se non vuoi ch'io mo- -ra.
Mädchen, kommst du nicht, so sterb' ich.

O. Gildmeister.

XXIV.

Largo. Mon Nom. comp. 10 Aout 1841.

mf

Lou-is, Char- -les, Ze-no- -bi-e, Sal-va-dor, Ma-ri- -a, Che- -ru- -bi- -ni, a- -men, a- -men, a- -men. Lou-is Char- -les

mf

Lou-is, Char- -les, Ze- -no- -bi- -e, Sal-va- -dor, Ma- -ri- -a, Che- -ru- bi- -ni, a- -men, a- -men, a- -men. Lou-is

f

Fine.

Stich u. Druck von B. Schott's Söhne in Mainz

EDITION SCHOTT

12 CANONS

zwei- drei- und vierstimmig

von

L. CHERUBINI



Mit einer Anleitung zum Studium derselben

von

JULIUS STOCKHAUSEN



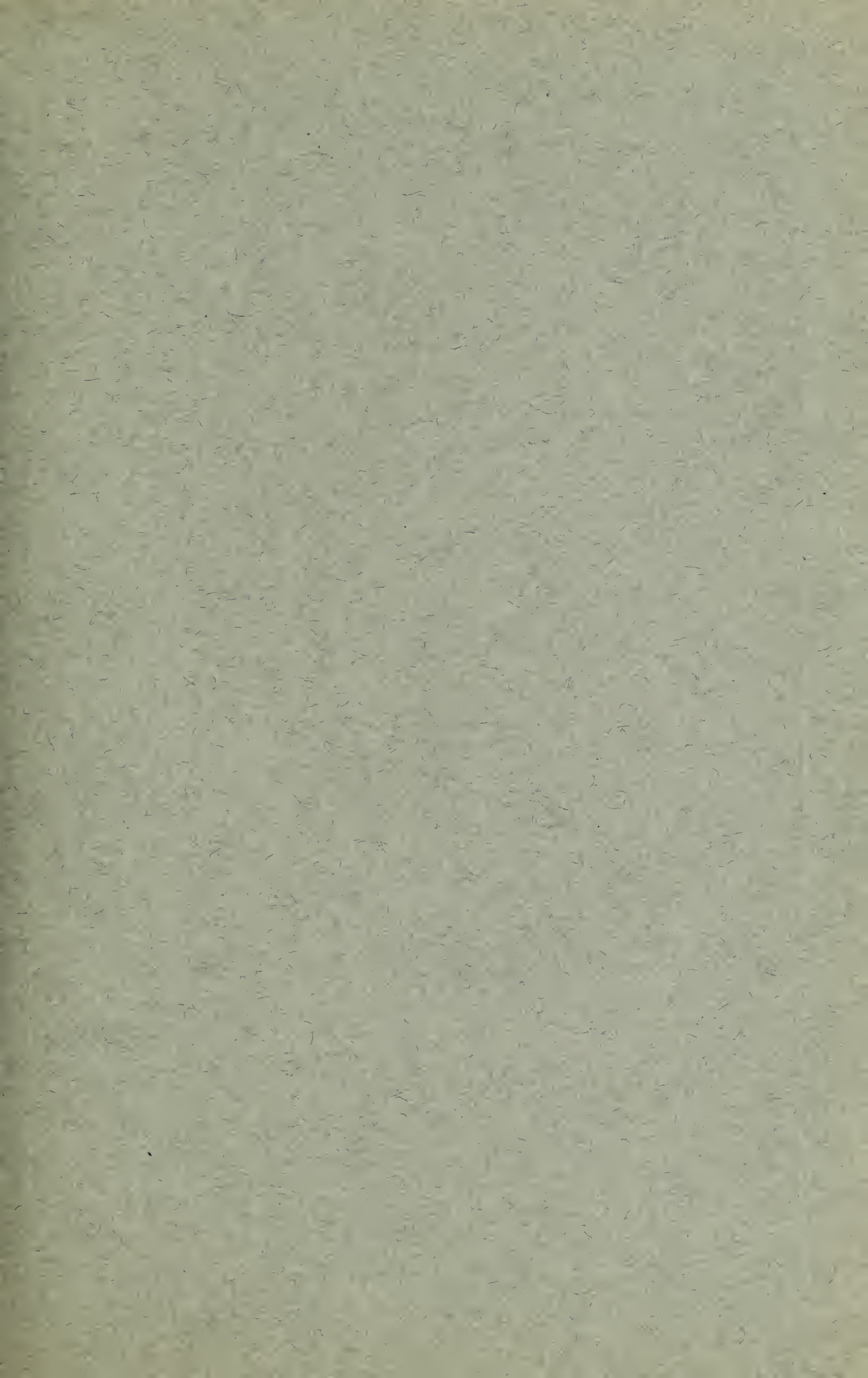
Ed. Schott No. 1049
Ausgabe für Sopran

Ed. Schott No. 1050
Ausgabe für Alt oder Bass

B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ-LEIPZIG

LONDON: SCHOTT & Co. Ltd. 48 Great Marlbourough St.
BRÜSSEL: SCHOTT FRÈRES 30 Rue St. Jean
PARIS: MAX ESCHIG & Cie 48 Rue de Rome

Imprimé en Allemagne — Printed in Germany




BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
3 1197 22181 5076

